

**Vierdt teyl dieses büchs /**  
**Von rechtem gebrauch vn̄ or-**  
**denlicher vermischung aller Laxati-**  
**uen / purgierender odder treibender**  
**arzney / einfacher stück / vn̄ vermisch-**  
**ter odder Componierter arzney / als**  
**Latwergen / Täselin / Getrânck / Pul-**  
**uer / Cristier / Scülz äpflin / Pillulen /**  
**v̄nd aller dergleichen purgierender**  
**oder treibender arzney / mit genüg-**  
**samlicher erklärang ihrer kräfte / ma-**  
**tur / eigenschafft / v̄nd wirckung / wie**  
**ein jedes stück auff's beste erwelet /**  
**recht erkandt / v̄nd insonderheit ge-**  
**braucht werde sol / zu mancherlei**  
**fähl v̄nd leiblichen ge-**  
**brechen.**

**A**ls nützlich vn̄ güt das pur-  
 gieren in allen krankheiten  
 da vberflüssige schädliche  
 materi vorhanden / wo mañ  
 solche purgierende oder Laxierende  
 arzney mit verstand vn̄ gutem rath  
 gebraucht / also schädlich ist herwi-  
 derum̄

derumb soliche purgierung / wo sie  
 on grund / auß vnuerstand b[sch]ichte/  
 daß darauff mancherlei gefährlich-  
 heit vñ tödeliche gebrechen entsprin-  
 gen. Darumb sich keiner vnderstehn  
 sol / einiges stück volgender Laxati-  
 uen odder purgierender Arznei zu-  
 brauchen / oder andere darzu berede /  
 er wisse sich dann gar eigentlichen  
 volgender Regeln zuhalten / warzu-  
 nemen vnd gebrauchen / damit er nit  
 durch sein vnuerstandt mehr schad  
 dan nuz / seinen nechsten verderb o-  
 der gar vmbbringe / 2c.

Die purgierung odder Laxie-  
 rung des bauchs / wirt verbo-  
 ten vnnnd gehindert /  
 nemlich:

**S**o sich der mensch rechtmessig  
 vnd ordenlich halt in seinem  
 Regiment oder Diet / gebrau-  
 chet sich gesunder Speiß / die g[e]h-  
 frisch vnnnd gesund blüe gibe / dem ist  
 purgieren nit von nöten.



So der mensch vil vberflüssig geblüt bei jm hat / dienet auch nie purgierende argnei / sonder vil mehr die aderlässe.

Wann sich giftige materi in die höle der glieder gesetzt hat / daselbst berühet / als in den Feldesüchtigen vnd aufsatz. Dann wo solche materi durch purgierende Arznei beweget vnd gereizet / möchte sie der fürtrefflichen glieder eines schädigen vnd verderben / dardurch der mensch in onmacht vnd schwachheit / oder mit andern bösen züfellen vberfallen würde.

Zu sehr kalter vnd auch fast hitziger zeit / Dann von der kette wirt die materi satt vnd dick / derhalben der purgierung vnghehorsam. In grosser hitz wirt die materi zerstreitet in die eusserste haut / mit schwachheit der krafft / Wo dann purgierende argnei genommen / wirt die materi mehr erzörner / vnd die krafft hefftiger geschwecht.

In aller schwachheit vnnnd blödigkeit

Zeit des menschen/vñ natur oder andern zufellen/ ist die purgierung verbotten/ es sei ihm dann leichtlich zuhelffen.

Hitigen vñnd trucknen Cörpern / Dann dieweil gemeinglich alle purgierende arznei solcher Complexion/ wirt die hitz vñd truckne solcher massen gemehret/ dz es on mercklichen schaden nit möcht beschehen.

Sehr zarte leut/ Dann die materi laste sich all zu sehr leichtlich treiben/ vñd bewegen.

Zu vil maste leut/ Dan solche seind gemeinglich schwacher krafft/ welche von der purgierung gar ersteckt werden möchten.

Welicher von art einen flüssigen bauch hat.

Zu sehr jungen/ vñd zu gar alten.

Welche zu vil arbeit sam/ vñ schwere handtlerüg treiben/ als Schmid/ die so schwer tragen/ vñd alles/ dadurch der leib hefftig bemühet wirt. Dann ire glider werden ihn darvon erschlagen/ welches der purgierung hefftig zuwider.

a ij



**Das Regiment vñ ordnung / wie mann sich nach der purgation haleen solt / Ist in zehen Regeln verfasset.**

**E**rstlich / so der patient die purgation eingenommen hat / sol sich derselbig bewegen hin vñ wider / damit sich die materi nie vber ein hauffen setze. Doch geschehe soliche bewegung dermassen / das die argnet auch vnder sich steigen mit massen. Welche aber vnlust vnd vnwillen hetten / die sollen also lang rühen / bis inen sollicher vnwillen vergang.

- 2 So die eingenommen purgation schwach ist / od in flässiger form / so sol mann nit darauff schlaffen. Aber auff starcke purgation / die inn grober harter form gegeben wirt / mag man wol schlaffen / damit sie von der natürlichen wärme desto bas zertriben vnd zertheilet werde.

3. Nach eingenommener purgation wirdt nützlich ein saurer herber safft gegeben / als von Granaten öpffeln/oder von vnzeitigen träubeln/Agrest genant/Dann dauon wirt der magen gesterckt vnd bekrefftiget / darmit er nit frembde herzufließende materi ansich neme. Solchs verhüt auch vnd wehret dem vnwillen/ oder obenaufbrechē. Doch wer besser/dz vorhin ein trüncklin warmes wassers oder brühlin vor sollichem sauren safft eingenommen würd/ dadurch der magen von vberbliebener materi/ wo etwas vorhanden/aufgespülte möcht werden.
4. Nach dem die purgation eingenommen/ vnd der magen gesterckt vnd bekrefftiget/ ist güt/ das der vnderst bauch wolerwärmet werde/ darmit er nicht mit gewalt die argnei ansich ziehe. In sollichem fall ist auch fast nützlich/dz man die füß in warm wasser stelle/ dan darvon wirt der ganz leib erwärmt.
- a iij



met. Aber den bauch mag man  
wol mit warmen ziegelsteinen er-  
wärmen.

5 Wann die purgation anfahet zu  
wircken / sol sich der patient wol  
bewegen / dann also tringet sie vn-  
dersich / vnd wirt ihre schädlicheit  
benommen. Dann solichebewe-  
gung furdert die bewegung der  
materi oder feuchten.

6 So die purgation ire wirckung  
anfahet zuthun / sol weder gessen  
noch getruncken werden / so lang/  
bis solche wirckung volbrachte sei/  
damit sie nit gehindert werd / al-  
lein diese drei nachuolgende zuffell  
aufgenommen / also:

¶ Wann der magen hitzig vnd tru-  
cken ist / so mag man warme bräu-  
lin / vngesalzen vnd vngeschmal-  
zen / oder warm wasser / oder Dio-  
len Sirup geben / damit solche hitz  
nicht zuneme / vnd ein feber brin-  
ge.

¶ Item wann vil gallen in den ma-  
gen fleußt / dardurch der magen  
schmer-

Schmerzen/brennen/ vñnd zersto-  
rung leidet/ oder daselbst bleib/er-  
faule vñnd stincke.

¶ Auch so kein geringer hunger ke-  
me/welchem zubegegnē/ein schmit-  
ten brodt gegeben wirdt/in einem  
kressigen sasse eingeduncket/dar-  
mit die Wirkung der purgation  
nicht gehindert werd.

¶ Nach volbrachter Wirkung der  
purgation/wirdt von Galeno der  
schlaff zügelassen/Dañ als die na-  
tur vñnd lebliche kressie von der  
purgation geschwächet werden/  
also enepfahē:sie vom schlaff vñ  
der rühe jr krasse widerumb.

¶ Nach dem schlaff sol der purgiert  
gar wenig essen/dann dieweil die  
natürlichen krasse geschwächet/  
möchten sie vñ viler speiß vñ reich-  
licher narung vndertruckt werdē.  
Darumb je mehr vñnd hefftiger die  
purgation gewirckt hat/je weni-  
ger mann darauß essen sol.

• Des andern tags nach der purgie-  
rung/mag mann nützlich in war-



Vierdt theyl der

mem wasser baden / es sei dann der  
purgiert zuseh: schwach vñ krafft  
loß worden / dann dardurch wer-  
den die nachblichen materien vñ  
feuchten digeriert vñ abgeweicht /  
die vñ der purgation zerspreit wo-  
den sind. Soliches baden erfeuch-  
tet auch widerumb den verdor-  
ten ertrückneten leib.

Des dritten tags nach der purga-  
tion sol ein Aderläß geschehen.

Dann dardurch werden die schäd-  
lichen dünst vñ dämpff / die sich  
von den getribnen feuchten erhe-  
bet haben / vñnd solchen schaden  
bringen würden / außgetriben /  
Dan wo solche nachblichen / möch-  
ten die anderen natürlichen feuch-  
ten dauon zerstore werden / &c.

Die

Die fürnembsten einfaches purgierenden stück / davon dieselbigen sonderlichen bereitet werden / sampt ihret erwehlung / rechter bereitung / vnd nützlichem gebrauch.

## Dannenschwamm.

Agaricum.

Es purgierenden Dannenschwammis ist zweierlei geschlechte / Der ein / welcher der best / der ist schön weiß / mit langen schlechten faser / Aber der ander / welcher das mänlin genant wird / der ist von faser krauser vñ harter. Der geschmack des Dannenschwammis ist erstlich süß / zeucht sich bald zu bitterkeit. So du den besten Dannenschwamm erwehlen wilt / solt du volgender zeichen warnemen / nemlich / dz er schön weiß sei / leicht / mürb / vnd sehr lücker / der nit hölzig oder zerlöcheret sei.



Der Dannenschwam̄ wirt in pul-  
 vers weise eingenommen / von einem  
 quintlin biß auff ein halb loch. Aber  
 so er allein erbeizet / odder trāncklin  
 davon gesotten werden / mag man  
 solcher trāncklin von ein halben loe  
 auff drei quintlin geben.

Den Dannenschwam̄ sezet man  
 warm im ersten / vnd trucken im an-  
 dern grad. Sein krasse vnd eugent  
 ist / daß er ablöset / subtil machet / vnd  
 zertheilet / alle verstopffung eröff-  
 net.

Der Dannenschwam̄ wirt Corri-  
 giert vnd im sein schädlich eie benom-  
 men mit Salgemma / das ist / Stein  
 salz. Mit dem sauren Honig / vnd  
 Essig Sirup / Oximel simplex ge-  
 nant / vnd reingestößnem weißem  
 Ingber.

### ¶ Bitter Aloe / Aloe.

Als bitter Aloe ist sehr ein feist  
 Kraut / wechset in India / darvon  
 der saffe außgepreste / zu vns gbrachte  
 wirt / Wiewol diser zeit solich bitter  
 gewechs

gewechs auch in andern Landschaften gemein.

Das best Aloe zu erwählen / solt du volgender zeichen warnemen / nemlich / daß es fett sei / schön gleissen oder scheinend / sauber vnnnd rein von sand / stein / vnnnd aller vn sauberkeit / getrungen wie ein leber / vnd solicher farben / daß sich leichtlich erweichen / oder zertreiben laß / mürb zubrechen / starckes geruchs / vnnnd vber die maß bitteres geschmacks / mit weniger räuhe.

Das schwarz grob Aloes / so man Caballinum nennet / vnd zu den pferden brauchet / ist zur Arznei vntauglich.

Des bittern Aloe obgemelter weiser erwählet / magst du geben von eines Guldens schwer auff ein halb loth.

Dem Aloe seine schädlichkeit zubemenen / wirt er wol gewäschen vnnnd geschwenmet mit wein / des gleichen mit etlichem gewürz oder specereien vermischet / als dir angezeiget wirt in  
der



Vierdt theyl der

der beschreibung der gemeinen pillu-  
len c. sorgen/ Alephangine genant.

Aloe ist warmer natur in dem an-  
dern grad/ vnnnd trucken im dritten.  
Treibet auß die vberflüssig gall/ od-  
der Cholerische feuchte/ vnd flegma-  
tischen schleim.

¶ Cassia fistula.

**C**ASSIA fistula hat den namen vß  
den langen rören / darinn das  
schwarz purgierend marck jünerhalb  
verschlossen. Solche rören sollen al-  
lein dem gewichte nach erwehlet wer-  
den/ nemlich/ daß sie fast schwer vnd  
gewichtig seien/ vnnnd das marck da-  
rinn noch frisch vñ vnuerdort. Wel-  
ches du erkennest/ so die kernen darin  
mit schlottern / so man sie erschüelet.

Das recht gewicht des schwarzẽ  
marcks der Cassien fistulen rören/  
ist von einem lot auff drei loth/ vnd  
darüber vnshädlich. Dann solches  
marck ist vber die maß ein sanffte lin-  
de vnshädliche purgation.

Wilden

¶ Wilden Saffran samen/  
Carthamus, Cnicus.

**L**S hat der wild Saffransamen  
auch ein purgierende krafft / dessel  
bigē sol der schönest weissēst / so wol  
zeitig ist / vnd innerhalb vol marcks  
steck / erwehlet werden. Die alten ha  
ben des innern marcks dises samens  
auff fünff quinelin in gersten brülin  
gesorten / mit etlichen andern stückē  
vnd also trüncklins weise eingeben /  
die oberflüssig wässerigkeit auß dem  
leib zuführen.

¶ Coloquint/Colocynhis,  
Coloquintida.

**C**oloquint ist seines sehr bitteren  
geschmacks wol zutennen. Dises  
gewächslins ist zweierlei art / als  
mänlin vnd weiblin. Das mänlin ist  
schwerer / harter / rauher / schwarzer /  
vnd hariger / oder wollechter wann  
das weiblin / welches fürnemlich er  
wehlet werden sol / sonderlich das  
größer / leicht / luct / weiß / lind / vnd  
sehr wol zeitig sei. sonderlich das in  
nerlich marck.

Die



Die best Colo quint sol zu Venedig  
 Kaufft werden/ nemlich die in hitzige  
 erucknen landen gewachsen ist/ gege  
 auffgang der Sonnen gelegen. Dañ  
 die so bei vns auch wechset/ in gärten  
 gezilet/ ist schädlich vnd giffteig/ pur  
 gieret mit grosser beschwernuß.

Die Colo quint recht zubereiten zu  
 der arzney/ solt du das inner lufft o  
 der loß marck nemē / das schön weiß  
 sei/ von den kernen reinigen/ vnd fast  
 klein zerschneiden/ nachmals zersto  
 sen vnd vil mal durch ein rein eng sib  
 täch beutlen / darmit es ein sehr rein  
 vnd subtil puluer gebe. Wañ du dañ  
 die Colo quine brauchen wilt/ magst  
 du sie mit Honigwasser widder an  
 feuchten. Dann als wir augenschein  
 lich befinden / hat die Colo quint ein  
 solche art vnd eigenschafft/ wo sie ob  
 gemelter maß zum aller reinsten vñ  
 subtilsten puluer gestossen wirt/ als  
 immer möglichen / so bald sie aber der  
 feuchte entpfundet/ geschwillet sie sol  
 cher massen auff/ daß nicht wol zu  
 glauben / daß sie also rein gepulueret  
 gewesen

Gewesen sei. Darumb sie nach möglichen fleiß rein gepuluert/ vnd nachmals mit bequemer feuchte auff das reinest zertriben werden sol. Dann wo sich solcher stücklin eins der auff geschwollenen Coloquint im magen oder gedärm ansetzet/ sonderlich inn dem krummen der därm/ verlezet vñ schädiget es dieselbigen gar bald/ vñ wegen seiner schärpffe/ dardurch daß der gemeinschafft halb mit den weissen geäder oder neruen sorgliche schäden zufallen/ als hefftig grünen vnd lämnuß. Darumb höchster fleiß angewendet werden sol/ die Coloquint auff das reinest zupulveren/ Dann wider in Honigwasser oder gesottenen brühlin von Rauten erbeizet/ widerumb auffgetrückt/ vnd abermals zu puluer gestossen.

Der Coloquint gemein gewicht ein zugeben / ist ein Scrupel odder drittheil eins quinteins/ vnd auff das aller höchst starcken krefftigen leuten zwei Scrupel.

Coloquint ist hüziger vñnd truckner

ner



ner natur in dem andern grad/oder  
als etlich wollen/ im dritten.

Colo quint ist ein sehr starcke vnd  
scharpffe purgation/purgiert durch  
die kreffteige ansich ziehung von fer-  
rem/sehr gewaltig.

Die schädlichkeit der Coloquint  
wirdt ihr benommen mit dem fremb-  
den Gummi Bdellio vnd Dragant/  
Mastix/ vnd dergleichen.

Colo quinte purgiret die groben ze-  
hen schleim flegmatischer feuchten/  
vnd Choleram.

¶ Der safft von den kleinen  
Hunds Kürbflin/  
Elaterium.

**E**Laterium solt du also erwehlē/  
nemlich/dass es leicht/vnd nicht  
schwer oder gewichtig sei/so man es  
befeuchtet/milchfarb/vñ das leicht-  
lich anbrennet / so man es an ein  
licht haltet.

Dis auffgetrückter safft sol nicht  
gebrauchet werden/ es sei dann zwel  
jar alt / dann mag es bis in die zehen  
jar wern. Plinius spricht: Je älter es  
werd/

werd/je besser vnnnd sicherer es möge  
gebraucht werden.

Diser purgierenden Arzney sol  
mann gar wenig geben/mit vber vier  
Gersten Körner schwer/Sterckern et  
was mehr/nach ansehung aller gele-  
genheit.

Welcher davon eingenomen hat/  
der hüt sich für schlaffen.

Elaterium purgieret die Slegmati-  
sche vnd Cholerische feuchte. Treibt  
auch insonderheit hefftig das was-  
ser/vnd alle wässerige feuchte.

¶ Linzügewächslin des wolrie-  
chenden Timic oder Rö-  
mischen Quendels/  
Epithimum.

Das best Epithimum sol vö far-  
be schön rot/goldt farb sein/vnd  
scharpffes geschmack's vnd geruchs.

Dises auff einmal einzugeben / ist  
fünff oder sechs quintelin/die höchste  
gab/ auch denen so fast starck vnnnd  
krefftig sein. Dis gewicht soltu aber  
verstehn von der ganzen substanz/  
dann wo soliches zügewächslin er-



Vierde theyl der  
beiget/ vnd allein das träncklin das  
von gebraucht wirt/ magst du zu sol  
cher erbeitzung ein vng/ das ist acht  
quintelin/ odder zwei lot nemen/ biss  
auff vier loth.

¶ Ein scharpffhitzig frembd  
Gummi/ Euforbium.

**E**Vforbium ist vnder allen Lapa-  
tinen garnah die heffrigest vnd  
scharpffest/ ein Gummi von einem  
frembden baum in Libya vñ Mau-  
ritania wachsend / gesamlet.

Dis Gummi ist auff der zungen fast  
scharpff vnd hitzig/ der staub daru  
brennet die naslöcher mit vnmensch-  
licher hitz/ vñ verkürzet den athem/  
als wolt der Mensch ersticken/ der  
solchen staub empfangen hat.

Sol mit grosser fürsichtigkeit ge-  
braucht werden/ Fürer auß die fleg-  
matischen schleim/ vnd wässerigkeit  
des leibs.

Dis Gummi auff dret quintelin ist  
ein gewis gift. Unsers gemeinen  
Euforbij/ welcher zu zeitten nit vier  
jårig/ sonder vil mehr vierzig jårig/  
vnd

vnd zu sehr variaren / soll nicht mehr auff einmal eingeben werden / dann von vier Gersten Körner schwer bis auff zwölff.

Wirt Corrigiert / so man also vil am gewicht vñ erbisinen Mastixkörnlin / vnd des edlen frembden Spicarnardi dazu vermische.

Die Alten haben dise purgation mit Honigwasser eingeben.

¶ Hermodactylus.

**D**ie größten vollkommnesten Hermodactylwurzeln / so inerhalb vñ außserhalb schön weiß / sollen vor anderen zu nechstuolgenden vermischungen erwehlet werden. Aber der lueck / weich vnd leicht / ist vntrefflig / der rot vnd schwarz ist giftig / desgleiche auch der / so in vestem grund wächst.

Die beste zeit den Hermodactylum zugraben / ist der Fröling / als dann wol auffgetrücknet / sol er vor dem halben jar nit gebraucht werden.

Das recht gewicht zugeben / ist von einem quintlin auff anderthalbs.

b- ij



Vierdt theyl der

Seine schädlichkeit wurde im benom-  
men mit scharpffem zimmet/ Ing-  
ber / Mastix / vnnnd langen Pfeffer/  
Wirt gemeinglich geben mit Essig  
von Meerzwibel bereit / vnd mit Ro-  
sen Honig.

¶ Treibkörner oder Springkör-  
ner / Lathyridis, oder Cata-  
potix minoris grana.

¶ Vff sieben oder acht solcher Kör-  
ner haben die Aalen eingeben / da-  
mit zu purgieren / in ein frische Mar-  
siler Feigen verwicklet / oder frische  
Datteln / aber gleich daruff sol man  
einen kalten trunct wassers thun.

Diser zeit befinden wir auß tägli-  
cher erfarnuß / daß gemeinglich drey  
körner den leib bewegen vnnnd pur-  
gieren.

¶ Zimeltaw / Manna.

¶ Der Zimeltaw ist ein linde sanff-  
te purgation / sol er wehlet wer-  
den der schneeweiß vnd gleiffend ist /  
in der süße des Honigs / der mit Kei-  
nem bläelin oder spreißlein / vnd der-  
gleichen vn sauberkeit / vermischte sei.

Dieweil

Dieweil er schwerlich zubekömen/  
wirt er gemeinglich gefälscht.

Der gemein brauch ist von zwei  
loth biß auff sechs loth/ einzugeben  
auffeinmal.

¶ Ein frembde harte auffge-  
trucknete frucht/ My-  
rabolani.

¶ Er frembden harten auffgedör-  
ten frucht/ Myrabolani gnant/  
sein fünfferlei art oder geschlecht.

Die gelben Citrini genant/ die solt  
du also erwehlen / nemlich / daß sie  
schwer oder gewichtig seiend / dick-  
heutig / oder viler rinden / vnnnd klein  
von innern hölzgin kernen. Die Haut  
oder rinden sol auch etwas Gummi  
in sich vermischet haben.

Die größern Myrabolanen sollen  
also erwehlet werden / nemlich / die  
vnder disem geschlechte die aller gröf-  
festen sind / vnd zum gewichtigsten/  
Restenbraun von farben/ fleyschig/  
vnd dicker haut oder rinden.

Die Myrabolanen Emblici/ oder  
Empeliticci genant / die sollen vast  
b ij



hart sein/ on innwendige Kerne/ wie  
ein kleines wackensteinlin dick vnnnd  
schwer.

Die Beletnici oder Bellirici/ sind  
vast gleicher gestalt/ allein grösser/  
schwerer vnd volkosiner.

Die schwarzen/ welche solcher far-  
be halben Indi/ vnnnd Tigri genant  
werden/ die haben gar kein innerli-  
chen kernen/ sind gestalt wie ein Oli-  
uen/ auch schwer am gewicht.

Das recht gewicht solcher Myra-  
bolanen/ ist von einem halben loch/  
auff ein ganz/ oder auff sechs quint-  
lin/ das ist anderthalb lot/ so man  
sieberzeit vnd zu träncken braucht/  
aber ire substanz eingenomen nach  
der meinung Mesue/ von ein quint-  
lin auff ein halb lot.

Die Myrabolanen führen die vber-  
flüssig feuchteigkeit des hauptes auß/  
vnnnd trücken das hirn. Die gelben  
purgieren die Cholerische feuchte.  
Die schwarzen die Melancholische.  
Die grössern die Slegmatiche.

¶ Wolffs milch/ Pityula, Esula.

Die

**S**ie rinden der wurzel ist ein heff-  
rige purgierende artzney/wirt ge-  
geben auff ein quintelin/ minder oder  
mehr/nach gelegenheit der vmbstän-  
de so hierinn zubetrachten.

## Rhabarbarum.

**R**habarbarum ist vnder allen  
Laxativen diser zeit die fürne-  
mest wurzel. Dieselbig gut vnd ge-  
recht zuer wehlen/ solt du volgender  
zeichen warnemen / nemlich/ das die  
eufferst rinden schwarz braun oder  
Bestenbraun sei / wie solche farb an  
der hieländischen münch Rhabar-  
bara gesehen wirt / an dem gewichte  
schwer/doch luct vnd schwamicht/  
so man sie zu stücken zerschlegt / das  
sie schön gesprenglet sei/rot/gelb/vn  
weiß/vnd so man sie im mund zerkä-  
wet / die speychel darvon Saffran  
gelb gefערbt werd.

Das gemein gewicht ist zu der er-  
beitzung vnnnd getränkclins weise zu  
brauchen/ vö ein quintelin auff zwey  
odder drei quintelin auff das aller  
höchst. Aber in der substanz von ei-



Vierdt theyl der  
nem quintlin auff anderthalbs. Das  
gewicht der Rhabarbara in Mesue  
ist gefälschet worden.

¶ Wunderkörner/Ricinus,  
Cataputia maior.

**D**ie gesprengten Körner des wun-  
derbaums von iren heußlin ge-  
reiniget / haben auch ein purgieren-  
de krafft. Es sollen aber nit weniger  
dann dreissig solcher körner geben  
werden / die Cholerisch oder Slegma-  
tische feuchte / vñ vberflüssig gewäs-  
ser des leibs zu purgieren vnd aufzu-  
fären. Darum solche purgation sehr  
mühsam vnd verdrüsslich / vnd dem  
magen vber die maß schädlich / vñnd  
vberlästig. Darumb gemeinglich die  
so dise körner brauchen / vñden vñnd  
oben purgiert werden. Doch wollen  
etlich / daß soliches vñden vñnd oben  
auf purgierens ein vrsach sei des ein-  
sam lens solcher körner / Dann wo sie  
im abbrechen vbersich gezogen wer-  
den / sollen sie oben auf purgieren /  
Aber vñdersich hinab gezogen / pur-  
gieren sie vñden hinauf. Ob soliches  
war-

warhafftig / wer nit schwerlich zu probieren oder erfaren.

¶ Ein auffgetrückt net purgierende Milch / Scamonea.

Scamonea, oder Scamoneum, ist ein fremds auffgetrückt nets safft / oder Milch / vast starck zu purgiern. Solt warnemen / daß sie leicht sei / schön glanz / leimfarb / luck / odder schwammecht / mit zarten löchlin / Auff der zungen so! es auch nit sehr scharpff noch zuhannig sein.

Scamonea ist nach dem anderen jar in seinen besten krefften / welche es hernach bald anfahet zuuerlieren.

Dis safft schärpfft alle andere purgierende stück / ist aber dem magen vberaus schädlich. Darmit ihm aber solche schädlichkeit benommen werd / pfeget mans in eim Quitten Apffel zubraten. Solcher bereitter Scamonea wirt Diacridium genent.

Das höchst gewicht Scamoneum zugeben / ist auff zwölff Gerstenörner schwer / Wiewol etlich biß auff

b v



Vierdt theyl der  
ein gantzen Scrupel eingenommen ha-  
ben. vnschädlich.

¶ Senecbletter/Sene-

**S**enecbletter sind vast gemein/  
Die sicher purgierung der tränck  
von Senecblettern gesorten. Zu sol-  
chen träncken auff einmal zubrau-  
chen / mag mann nach der meinung  
Actuarij / auff ein loch nemen / doch  
weniger / nach erforderung mancher  
lei gelegenheit / odder mehr / als nem-  
lich biß auff zwei lot. Desgleichen  
auch des puluers von reingestosnen  
Senecblettern ist das geringest ge-  
wicht ein quinte / das mehrest vnd  
höchst auff drei quinelin.

Senecbletter sind zweyerlei vn-  
derscheid / nemlich die breiten schief-  
lin / darinn der samen ver fasset / sind  
in der wirkung vil stercker vñ kreff-  
tiger / Folliculi genant / Aber die rech-  
ten Senecbletlin / Folia genant / sind  
an der wirkung schwacher. Wie  
auch die Senecbletlin vnd schieflin /  
so zu diser zeit in mancherlei gegnen  
in den gärten gepflantz vnd gezilet  
werden /

werden / nit als kreyfftig sind / als die frembden so inn hitzigen Ländern gewachsen.

¶ Schwarz marck von sauren Daceeln / Tamarindi.

¶ Is marck hat auch ein purgierend krasse. Die vñ farben sehr schwarz / sind die besten / doch nicht durchsichtig oder klar / auch seist vñ frisch / nit verdozet oder ertrücket seind. Am geschmack saursüß / odder weins geschmack.

Lange zeit vnuerderbet zubehalten / thū manns in ein irdin geschir / vermach es gehet zu / vñ behalts an kalter eruckner statt.

¶ Hat ein schwach purgierende krasse / darumb zu eräncken dises marcks auff vier loth / bis zu zehen loten gebraucht werden mögen.

¶ Kellershals / Granum Gnidium.

¶ Er sam oder Körner des Kellershals solle von irer hitzige schärpfe vñ breiten wegen in brot oder feistigkeit / vñ der gleichen / eingewick-

let



Vierdt theyl der

let werden / darmit sie der kelen nit  
schaden züfügen im hinab schlinden.

It ein sorgliche purgation / vnnd  
dieweil wir vil sicherere hetten / nit  
leichelich zugebrauchen.

¶ Mezereon, Chamelæa,  
Laureola.

**S**Je bletter habē auch ein scharpf  
se purgierende krafft / süren auß  
die flegmatische wässerigkeit vnnd  
schleim / sampt vberflüssiger gallen /  
oder Cholerischer feuchten.

Sein gebürlich gewicht / nach der  
meinung Mesue / ist ein getrānc vß  
einem halben quintlin zu einem gan-  
zen. Aber in der ganzen substanz  
von vier Gersten kōrnlin schwer / biß  
auff sechs.

¶ Ein frembde purgierende wur-  
zel / Turbet, Turbit.

**S**Es gemeinen Apotecische Tur  
bitz magst du geben von einem  
quintlin auff ein halb lot. Aber zu ge  
trāncen / da allein die brü / vnd nicht  
die substanz / genom men wirt / mag  
dieser

diser wurzel auff vier quinelin / das  
ist / ein loz / genommen werden.

Die schädlichkeit des Turbits wirt  
im benommen / so man darzu vermi-  
schet den dritten theil schönes erle-  
lens weissen Ingbers.

¶ **Nieswurz** / *Veratrum album,*  
& *nigrum.* *Elleborus.*

**Nieswurz** die weiß / ist auch e'n  
hefftige purgation / sol inn der  
Erndzeiten außgraben werden.  
Die best sol gar schneweiß sein / mürb  
vnd fleyschig / am geschmack nit gar  
scharpff noch hannig / oder die spei-  
chel hefftig bewegend oder treibend.  
Dann soliches trucket den menschen  
solicher maß / als wolt es ihn erse-  
cken.

Die schwarz Nieswurz wirt vor  
der weissen erwehlet / vnd ist noch di-  
ser zeit zu purgiern im brauch.

¶ Also hast du auch (Günstiger  
Leser) kurzen berichte der einfachen  
stück / so zu folgenden Purgationen /  
Laxativen / es sei in Latwergen / Pil-  
lulen



Vierdt theyl der  
lulen/Getränk/Cliftier/Stülzäpff-  
lin / vnd andern dergleichen stücken  
gebraucht/wie dieselbigen erwehlet/  
vnd recht vorbereitet werden sollen/  
zu ordenlicher vermischung. Volgen  
die Componierten oder vermischten  
Laxatiuen/ Vnd erstlich die Lax-  
wergen.

## Purgierende Laxwerg von Himeltaw/Diamanna.

**W**irgiert leichtlich on alle be-  
schwerd / lieblichen geschma-  
ckes / für auß die vberflüssige  
gallen/ Bereite sie wie hernach vol-  
get.

Nim frisches gutes Manna oder  
Himeltaw ein pfundt bereiter Sca-  
moneen zwei loch / die Manna oder  
Himeltaw zertreib mit einem pfund  
aufgepreßtes Rosensaffts / setze es  
auff ein lindes Kolseurlin / vnd lass  
vast senffriglichen sieden / zuletzt  
vermisch das reingepuluert Diagri-  
dium

dium auch wol darander/vnd laß es  
also mit stetigem rüren wol siedens/  
zu rechter bequemer dicke/vermische  
auff das aller leste auch darzu rein  
gepulvertes Mastix drei quintlin.

Von diser Latwergen solt du auff  
anderthalb loch eingeben/ des mor-  
gens ein wenig vor tag.

¶ Von Dattelnmarck/purgieren-  
de Latwerg/Electuarium  
ex Tamarindis.

¶ Von dem obbeschribnen schwar-  
zen marck der sauren Datteln/  
Tamarindi genant/wirt dise purgie-  
rende Latwerg bereit/die miltert al-  
le hitzige scharpffe Seber/löschet die  
hefftige enzündung der selbigen/stil-  
let den durst/kület die erhitzigte le-  
ber vnnnd hertz/leutert vnnnd reiniget  
das geblüt/demmet vnd füret auß  
die scharpffe auffwallende gallen/  
Melancholische feuchte/vnnnd alle  
hitzige materi. Wirt also bereit/wie  
volget:

Stump der vier grossen gemeinen  
Kalten



Virdt theyl des

Kalten Kürbsfrucht samen/von jren  
 hüßlin gereiniget / jeder zwei loth/  
 Prunen zehen an der zal/frischer Ro  
 sin oder Meerträubel/drei loth. Dife  
 stück seud in volgenden gedistillier  
 ten wassern/nemlich von Maurau  
 ten / Hirzzung / Leberkraut / vnd  
 Hopffen/recht künstlich abgezogen/  
 jedes acht loth/treibs dann wol  
 durch / vnd in der brühe zertreib des  
 schwarzen marcks/von Cassie Fistu  
 len rören außgezogen / Ungefälsch  
 tes Himeltauws / Zucker Violat oder  
 Conseruen / jedes sechs loth / des  
 schwarzen marcks frischer Tama  
 rinden/oder sauren Datteln/Rosen  
 zucker / jedes anderthalb loth / zer  
 treibs auch mit obgemelter brühe/  
 vnd wann es ansahet erdicken/so stre  
 we volgende stück darein.

Nim von obgemelten vier kalten  
 Kürbsfrüchten samen/ samen weg  
 weißsamen/ Lattichsamen/Burzel  
 Kraut samen/jedes zwei quintlin/er  
 lesner güter Rhabarbara/ Senet  
 bletter / jedes ein loth / Enißsamen/  
 Mastix/

**Mastix** / jedes drei quintlin / blau  
auffgedörre Mergel Violen / andert  
halb quintlin / Weiß / rot / vnd gelben  
Sandel / scharpffs außgebissens Zim  
mers / Negelin / jedes anderthalb  
quintlin / vermische wol vnder obge  
melte stück / ein jedes nach seiner art  
fast klein gehacket / odder zu reinem  
subtilem puluer zerstoßen.

Von diser Latwergen gib auff ein  
mal zwei lot / Wille du sie dann ster  
cker vnd kreffziger purgierend habē /  
so misch darunder auff ein jede vngz /  
odder je auff zwei loch / vier Gersten  
körnlin schwer bereiter Scamoneen  
zu reinem puluer gestoßen.

**Linde** purgierende Latwerg /  
Elect. facile solutium.

**D**iese Latwerg wirt in den Apöte  
cken nie vff den kauff zu der not  
turfft bereitet / aber sie purgieret fast  
senffteiglich. Sie miltert die ver  
hartung der darm / füret auß alle vn  
reinigkeit des banchs / vnd dienet  
sonderlich in solchen fehlen vnnnd ge.



Vierdt theyl der

brechen von Cholerischer vnnnd Melancholischer feuchte entsprungen / Bereyt sie also :

Ein frischer feyfter Rosin odder Mettreubel / vier lot / roter Brustberlin / Prunen / jeder ander zal fünffzehen / schwarzer Brustbeerlin an der zal zehen / gerolter Gersten zwei lot / des schwarzen Marcks der sauren Datteln / Tamarindi genant / anderhalb lot / reyngeschaben Süßholz / ein loch / Engelsüß drei quintlin / Maurrauten / blauer Merzen Violen / derschieflin von Senetbleetern / jedes zwey quintlin. Dese stuck thū zusammen / vnd geuß reyn wasser darüber / vnd laß es wol mit einander stehen / den dritten theylein. Du magst auch wol ein handcuol Bingelkraut darzü nemen / wo dus haben magst / seihe es durch mit der brüh / zerreib des schwarzen marcks von Cassie / Fistule rören / des marcks von saarn Datteln / Violenzucker / gemeines weißes Zuckers / jedes anderhalb lot / seuds ob einem linden Kolfseurlin mit

mit stetigem rühren / Zulest vermisch  
darunder reingepulvertter Senecblet  
ter / zwei lot. Wilt du aber daß es  
krefteiger purgier / so magst du zwei  
lot Diagridij darzu nemen.

¶ Sanfftpurgierende Latwerg/  
Elect. Lenitium.

**N**Der allen anderen volgen-  
den purgierenden Latwergen/  
hat allein diese den namen Lenitiū  
bekommen / von ihrer sanfften gerin-  
gen vnd vnshädlichen purgierung  
wegen. Mag in allerlei Febern ge-  
braucht werden / vnd in scharpffen  
Apostemen des Rippfellins / Pleure  
sis genant / dann diese Latwerg er-  
weyhet vnd senfftiget die därm / vñ  
benimpt alle verhartung vnd ver-  
stopffung derselbigen / on alle be-  
schweruß / schaden oder nachtheil /  
fürt auß die Cholerisch / Slegmatisch  
oder Melancholisch feuchte darunt  
sie dienstlich ist in allen krankheiten  
vnd gebrechen / von oberflüssigkeit  
solicher feuchten verursachet. Vnd  
wird also bereit:

c ij



## Vierdttheyl der

Nimm frischer feister Rosin oder  
 Meerträubel/ drei lot/ Prunē/ ander  
 zal. roter Brustbeerlin/ v. gerolter  
 Gerstenkörner / Enißsamen / jedes  
 ein lot/ des iern marcks vom wildē  
 Safranhsamen oder kernlin / Engel  
 süß/ Zenchelsamen/ jedes drei quint-  
 lin/ schwarz auffgebissens Zimets/  
 reingeschaben Süßholz/ Bappeln  
 samen/ Burzelkraut samen/ jedes an-  
 derthalb lot/ Maurianten / blauer  
 Nergen Violē/ des wolriechenden  
 Timicks oder Römischen Quendels/  
 jedes anderthalb quintlin/ zerknie-  
 sches oder stoß groblecht/ vnd seuds  
 inn frischem brunnwasser/ ob einem  
 hellen Kolsfeurlin/ dē halben theil ein/  
 seihe es durch mit krefftigem außers  
 ken/ in der brüh zertreib zwei pfund  
 des schwarzen marcks von Cassie Si-  
 stulerören/ des saurn marcks vō Ta-  
 marinden/ reingepüluert Diacridiū/  
 vermische es wol durch einander/  
 thū reinen weissen zucker darzu auff  
 ein pfunde/ vnd laß es also mit einan-  
 der zu rechter härte sieden.

¶ Die

¶ Die sanffte purgierende Lat-  
werg/ Catholicum.

Die Latwerg/ oder sanffte pur-  
gation wirt inn den Apoteken  
bereit gefunden/ für auß alle schäd-  
liche materi/ Cholerische/ Slegmati-  
sche/ vnd Melancholische/ Miltert/  
erweicher/ vnd senfftiget das inge-  
weid/ sterckt vnd bekräftiget die für  
trefflichen glieder desselben/ dienet in  
sonderheit wider mancherlei fehl vñ  
gebrechen der Leber vñd Milzes/  
Wirt auch sehr nützlichen gegeben  
in scharpffen/ blizigen vnd brennen-  
den Febern/ aber jr Wirkung ist lind  
vnd sanfft/ Bereit sie also:

Vñ der besten gerechten Sene-  
bletter/ wie obgemelder/ nemlich da  
rinn der Samen verschlossen / des  
schwarzen marcks von Cassie Fistu-  
le rören/ des schwarzen marcks von  
sauren Datteln/ jedes vier lot. Aha-  
barbara die gut vnd gerecht sei/ bla-  
wer Mergen Violen/ Engelsfuß/ je-  
des zwei loth / reingeschaben Süß-  
holz/ Zuckerpennit/ Zuckercandit/ der  
c ih



Vierdt theyl der

vier kalten Kürbsen samen / jedes an  
derhalb lot. Dese Latwerg von ge-  
melten stücken zubereiten / solt du im  
also thun / bereit erstlich folgende  
brühe:

Vñ frisch Engelsfüß / neun loth /  
Fenchelsamen / andert halb loth / fr-  
isches wassers vier pfunde. Dese stück  
seud mit einander den dritten theil  
ein / mit solicher brüh zertreib zwel  
pfunde weisses Zuckers / den seud zu  
rechter dick einer Latwergen / darun-  
der vermisch alle oberzelte stück rein  
zerstossen / oder klein zerhackt / nach  
der art eines jeden insonderheit.

¶ Von Pflaumen Latwerg /

Diaprunis solutium.

**M**On prunen ein gemeine kalende  
Latwerg / ist hienor angezeiget.  
Die purgierende Latwerg von den  
Pflaumen odder Prunen bereitet /  
welche volgends beschriben / ist milde  
vnd sanfft / eines guten geschmacks /  
leschet den durst / vnd kület die hitz in  
den scharpffen brennenden febern /  
vnd hefftiger engzündung / senffteiget  
die

die därm/ kreffteigt vñ kält das hertz/  
vnd wirt also bereit:

Clm̄ der frembden Prunen von  
Damasco oder gemeinen Pflaumen/  
die frisch seien / an der zal fünffzig/  
seuds in frischem wasser / so lang / bis  
daß sie auffteymen / vnd zu mûß wer  
den / nim̄ sie ab vom feur / vnd wann  
es ein wenig vberschlegt / so treib es  
durch ein hârin tûch / oder hârin sib /  
also daß die heutel / fâsen vñnd ker  
nen darauff fallen.

Wiltu aber solche Latweg noch  
kreffteiger machen / solt du vorhin in  
dem wasser / darinn die Prunen geset  
ten werden / erstlich auff anderthalb  
loeh blawer Mergen Violen sieden /  
Zu dem durchgetruckten marck nim̄  
ein pfund weisses zuckers / rûrs wol /  
vnd laß es gemächlich sieden zu be  
quemer dicke / auff das lest solt du  
volgend puluer darein râren / Clm̄  
weiß vnd rot Sandel / gebrant helf  
fenbein / erlesner guter Xhabarba  
ra / scharpffes außgebissens Zimets /  
jedes drei quintlin / roter edler Ro

c iiij



Vierdt theyl der

sen/blawer Mergen Violon / Bur-  
zelkraut samenzamen Wegweiss sa-  
men/ Saurauch oder Erbselen beer/  
Süßholz safft/des frembden Gum-  
mi Dragant/ jedes ein halb loth/ der  
vier kalten Kürbsfrüchte samenzamen oder  
Kernen / jedes ein quintlin. Wann di-  
se stücke alle wol darunder gerüret  
sind/ solt du weitter auff jedes pfund  
reingepuluert Diacridij oder berei-  
ter Scamoneen vermischen/ Solt a-  
ber auch diser Latwergen ein theil  
behalten on die vermischung der be-  
reyten Scamoneen.

¶ Sanffte purgierende Latwerg/  
Diacassia.

¶ Dr die zarten vnnnd weichen leut  
Wirt dise sanffte linde Latwerg  
bereitet / die verhartung vnnnd ver-  
stopffung des bauchs zu lindern vn-  
senffteigen / ist auch keines frembden  
odder widerstendigen / sondern eines  
güthen geschmackts / purgiret on alle  
beschweruß / füret auß vnnnd demmet  
die Cholerischen feuchten / vnnnd mil-  
tert die feber. Wirt also bereit:

¶ Lin

Vñ der Prunen von Damasco/  
 oder der gemeinen Pflaumen / bla-  
 wer Mergen Violen / jedes andert-  
 halb lot / seuds in fünff pfundt was-  
 sers den dritten theil ein / in der brüh  
 zertheibe Zimeltaw / des schwarzen  
 marcks von Cassie Fistule rören / je-  
 des anderthalb pfundt / des schwar-  
 zen marcks von sauren Datteln / ze-  
 hen lot / seuds mit einander ob einem  
 hellen feurlin zu bequemer dicke / Zu-  
 letst thü darzu Zuckercandit / sechs  
 lot / Zuckerpenit / den mann auch ge-  
 träheten Zucker nennet / vier lot / des  
 schwarzen feisten Zuckers ein pfund /  
 Viol Sirup / zehen vng / das ist zwē-  
 zig lot. Damit aber diese Latwerg  
 Krefftiger purgier / vermischen etliche  
 darunder / je auff ein pfundt ein halb  
 lot Diacridij.

Zu täglichem gebrauch mag allein  
 mit obgemelter brühe das schwarze  
 marck von den Cassie Fistulen rören  
 außgezogen werden / vnd on allen zu-  
 satz zu rechter bequemer dicke gesot-  
 ten / welchs man Diacalsiam simpli-



Vierdttheyl der  
cem, aber obgesetzte Latwerg Dia-  
calsiam compositam nennet.

¶ Von Psyllien ein purgierende  
Latwerg/Elect. ePsyllo.

**W**om Welschen Glöhsamen/psy-  
lium genant / bereit mann auch  
ein sanffte purgierende Latwerg/die  
Cholerische feuchte außzutreiben/  
vñ alle Franckheiten vnd gebrechen/  
von solicher feuchte verursacht/hin-  
weg zuneimen.

Dise Latwerg eröffnet alle ver-  
stopffung / treibet hinweg die gelb-  
suchte/vnnd benimpt alle gebrechen  
der leber/ kület auch alle vnnatürli-  
che hitz vnnd enzündung/Bereit sie  
also:

**N**im des Welschen Glöhsamens/  
Psyllium genant/ein pfunde/seuds in  
wasser / nach dem es wol gesotten/  
lass ihn in solichem Wasser auff drei  
tag erweychen/ odder erbeitzen/dann  
eruck die schleimige brü wol auß/lass  
einsieden/nim ein pfundt weisses Zu-  
ckers darzü / lass es aber auff zwen  
tag also stehen / dann setze es wider  
auff

Teutschen Apoteken?

auff das feur / wann es dan zu rechter bequemer härte gesotten ist / so rür volgend stück reingepulvert darein / *Nim* Burgelkraut samen / zamen wegweiß samen / jedes ein quintlin / roten vnd weißen Sandel / roter edler Rosen / erbisner Rhabarbara / gebrant Helffenbein / des frembden Gummi Draganti / des gemeinen Gummi / Arabicum genant / blauer Mergen Violen / Saurrauch odder Erbselen beer / jedes ein Scrupel / das ist / ein drittheil von einem quintlin / bereiter Scamoneen / *Diacridium* genant / zwei loch / rür solche stück wol darein / vnd laß es erkalten.

¶ Rosensafft purgierende Latwerg / *Elect. succi Rosarum.*

**M**On dem ausgepreßten safft von den edlen roten Rosen / wirt gar ein kostbarliche nützliche purgierende Latwerg bereitet / für alle hizige flüss / vnd scharpffe hizige materi aller feuchten. Purgieret kressftighen / vertreibet das dreitägig feber / vnd



Vierdt theyl der

vnd füret auß alle nachgebliben ma-  
teri böser schädlichen feuchte/darum  
die so von Franckheiten entlediget  
seind / mit diser Latwerg purgieret  
werden sollen.

Dise Latwerg wirt auch andern  
Lapatiuen vermischet / ire Wirkung  
zu fördern/vnd sie zu schärfffen/Be-  
reit sie also:

Nim des ausgepreßten saffts vñ  
roten edlen Rosen / weisses Zuckers/  
jedes ein pfunde vnd ein sterling / zer-  
laß den Zucker in solchem saffe / vnd  
seuds mit einander zu einem Sirup/  
darein rür drei loth reingepuluert  
Diacridij/dreierlei Sandel / jedes an-  
derthalb loth / gebrant Zelfenbein/  
drei quintlin/Campffer ein Scrupel/  
das ist ein drittheil eins quintelins.

¶ Datteln purgierende Lat-  
werg/Diaphinicon.

¶ On den fremden Datteln hat di-  
se vast nützliche vnd gebreuchli-  
che purgierende Latwerg ihren na-  
men. Ist bei allen Arzten in heffei-  
gem brauch / irer grossen nutzbarkeit  
halben/

halben/purgiert senfftriglichen vnnnd  
 on schaden/ fñret auß die Cholerisch  
 odder Flegmatisch feuchte/ desglei-  
 chen alle vndäwte feuchte vñ schäd-  
 liche materi/benimpt den schmerzen  
 des leib wees/ grimmen vnd därm ge-  
 gicht/ lange vermischte feber / eröff-  
 net alle verstopffung / zertheilert die  
 windigen pläst/vnd erwärmet die in-  
 nerlichen glieder/Wirt also bereit:

Nim frischer feister Datteln / die  
 reinige von den innern weissen heut-  
 lin/ lass es erbeizen drei tag lang inn  
 scharpffem weissem Weinessig / sol-  
 cher Datteln nim fünffzig quintlin/  
 der geschelten Kernen vñ den grossen  
 Dannzapffen / Pineen genant / xxv.  
 quintlin / süß geschelte Mandelker-  
 nen / xxv. quintlin / der purgierenden  
 wurzel Turbich / zwölff quintlin vñ  
 ein halbes / bereiter Scamoneen/  
 Diacridium genant / sechs theil weis-  
 ses Ingbers / langen Pfeffer / auffge-  
 dörter Weinrauten / scharpffes auß-  
 gebissens Zimmets / Muscaten blüt/  
 Paradeiß holtz / Knisflamen / Sen-  
 chel



Vierdt theyl der  
thelsamen / gelber Rüßlin samens/  
Galgant / jedes ein quintlin / vnd ein  
halb quintlin halber. Die feuchten  
stück / was sich nicht laßt zu puluer  
stoffen / solt du vast klein zerhacken /  
die andern dören oder truckne stück  
zu puluer stoßen / nim so vil Honigs  
darzū als darzū gebüret / wie ich dir  
solchs ein eigentlichen bericht geben  
wil zu end diß Büchlin / vermisch es  
wol vnder einander zu einer Latwer  
gen.

¶ Electuarium Indum.

**E**streibet dise Latwerg auß / vnd  
Purgieret den leib / vñ sonderlich  
den magen von aller kalter Slegma-  
tischer feuchte vnd zehem schleim.  
Dienet in allen faulen febern vnd  
Slegmatischen krankheiten / miltert  
den schmerzen des mages / stillt das  
podagram vñnd gesücht der glider /  
zertheilet die windigen pläst / eröff-  
net alle verstopffung / erwärmet die  
innerlichen glider / vnd ist in sonder-  
heit ein nützliche krefftige Arznei /  
odder purgation / die Slegmatische  
feuchte

ſeuchte mit gallen vermiſcht / außzu  
föhren von allen orten des leibs / Be-  
reitet ſie alſo:

Nimm der purgierenden wurzel  
Turbitih / weißes Zuckers / jedes ein  
vng / das iſt zwei loth / Diacridij ein  
quintlin / Pfeffer / Negelin / Muſcae  
nuß / Cardamömlin / jedes ein halb  
quintlin / nimm Honig darzu als vil  
ſich gebürt. Solcher maſſen wirt bet-  
etlichen diſe Latweg bereitet / Aber  
diſe hernachfolgende weiſe iſt nüzgli-  
cher vnd gebrauchlicher.

Nim ſcharpffes außereſens Zim-  
mers / Negelin / der edlen frembden  
Spicanardi / rotter edler auffgedör-  
ter Roſen / der vngewiſſen rinden  
Caſſia lignea, oder als vil Zimmers  
darfür / Muſcablät / wilden Gal-  
gant / jedes vier quintlin / gelbs Sana-  
dels / dritthalb quintlin / Paradis-  
holz / Muſcaten nuß / jedes ein halb  
loth / der purgierenden wurzel Tur-  
bitih / fünffzig quintlin / weißes Zu-  
ckers / Zuckerbenet / jedes zwenzig  
quintlin / Galgant / Cardamömlin /  
Zaſel.



Vierdt theyl der

Zafelwurz / Klares erlesens Mastix/  
jedes anderthalb quintlin / Scamo-  
neen / zwölff quintlin. Dife stück al-  
le zu puluer gestossen / mit süß Man-  
del öl geröset / Vm darzu Quitten-  
safft / Granatöpfel safft / vnd Lpf-  
sichtträdesafft / Fenchelsafft / auch vñ  
kraut außgepresset / jedes ein halb  
pfunde.

Mit disen gemelten säfften solt du  
den Honig zu rechter bequemer dicke  
sieden lassen / dann vermisch die an-  
deren stück zu reinem puluer gestos-  
sen / wol darunder.

¶ Catharticum.

**Z**ur zarte weiche leut ist auch dise  
Purgierende Latwerg geordnet  
vnd erfunden worden / sonderlichen  
für masse leut / vnd die zu verstopf-  
fang geneigt seind / dann sie purgie-  
ret die schädliche materi auß von fer-  
re des leibs / vnd auch der nähe / on al-  
len schaden / beschweruß / oder nach-  
theil / benimpt denselben mancher-  
lei zufälliger gebrechen / erwärmet  
den magen vnd eingeweid / vñnd zer-  
theilet

ehet alle windige pläst darin / vass  
kressetlich / Bereit in also:

Nim bereiter Scamoneen / Dia-  
cridium genant / hartes weisses Zu-  
ckers / jedes vierdtehalb quintlin / des  
scharpffen außerslesen Zimmets / der  
frembden edlen Spicanardi / Stein-  
brech / Engelsfuß / odder auch Saren  
genant / jedes einhalb loth / Negelin /  
Ingber / Marie Magdalenen blüm-  
lin / langen Pfeffer / gemeinen Pfef-  
fer / Cardamömlin / des wolriechen-  
den sämlins Amomi / jedes ander-  
halb quintlin / nim Honig darzu / den  
verscheum vnd leuter wol / seud in zu  
bequemer vnd gebürlicher härte / ver-  
misch erzelte stück zu puluer gestof-  
sen / darunder / zu einer Latwergen.

¶ Elect. Damascenum.

**D**iese Latwerg wirt mehr in Wel-  
schen wañ in Teutschen Apote-  
ken bereit / Treibet auß von allen or-  
ten vnd enden des leibs ein jede vber  
flüssige fenchte vnd schädliche mate-  
ri / reiniget insonderheit die nieren /  
lenden / harn gang / vnd blasen / des

o



Vierdt theyl der

gleich en auch die Vermütter / vnd ge  
burtglieder der weiber / behaltet den  
bauch offen vnd lind / eröffnet alle  
verstopffung / zertheilet die windigē  
pläst / benimpt schmerzen vnd wee-  
chumb der seiten / vnd gleych der gli-  
der / Bereits also:

Timm bereitet Scamoneen / der  
purgierenden wurzel Turbith / jedes  
anderthalb loth / weisses Ingwers /  
Negelin / außgebissen Zimmetkör /  
der harten frembden auffgedürten  
fruchte Myrabolan / mit frem zūna-  
men Emblici genant / Muscatnuß /  
Engelsüß / jedes fünff loth / weisses  
Zuckers ein halb pfunde. Dise stück  
zu puluer gkossen / bereit mit Honig /  
so vil sich darzū gebürt / ein Latweg  
darvon.

¶ Electuarium Hamech.

Dise Latweg füret auß die ver-  
brande oder verdorrt Melancho-  
lisch feuchte / vnd versaltzne flegma /  
welch materi fürnemlichen verursa-  
chet mancherlei schwerer gebrechen /  
als giffrige Zitterflechten / hin vnd  
wider

wider Kriechende Schäden/gründ/raus  
 be/ Krezge / schebigkeit vnnnd alle ver-  
 unreinigung der haut/ als fürnelich  
 alte giffreige böse vnhelbare schädē  
 oder Ulcera / als den Krebs/Wolff/  
 malzei/ oder Feldsucht/ Vnd ist ein  
 sondere nützliche / auch bissher fast  
 gebrenchliche purgierung in heilung  
 der Franzosen odder bösen blatern/  
 Bereit sie also:

Nim der Prunen odder gemeinen  
 Pflaumē/ an der zal vierzig/ des auß  
 gepreßten safftes von Taubentropff  
 oder Erdtrauch ein pfundt/ frischer  
 Meerträubel ein halb pfund/ der gel-  
 ben Myrabolanen acht lot/ des gröf-  
 fern geschlechts der Myrabolanen/  
 Chebuli genant/ schwarzer Myra-  
 bolanen/ edler außerslesner Khabar-  
 baren/ des zügewechßlins des Römt-  
 schen Quendels / Epithymi genant/  
 der küglin oder Trochiscen von Dan-  
 nenschwam̄ bereit/ der bereiten Co-  
 lo quint / wie droben angezeigt/ En-  
 gelsüß/ jedes zwei lot/ Vermüt. Se-  
 netbletter/ Quendel/ blawe Nergzen

d ij



Vierdt theyl der

Violen / roter edler Rosen / Eniffamen / Fenchelsamē / jedes anderthalb lot. Dife stück zerknitsch oder zerstoß groblecht / geuß frische molcken von künlich darüber / laß es wol darinn erbeizen auff fünff tag lang / in einem verglasurten gefäß / gehob vnd wol vermachtet / setz verschiener zeit auff ein sanfft kolsfurlin / vnd laß gemächlich siedē / seihe es durch / in eyer brñ zertreib des schwarzen marcks vō saurn Datteln / zehen loth / vō langen Cassie fistule rören / acht lot / Zimeltaw Manna genant / vier loth / Wan dise stück in obgemelter brüh wol zertriben seind / so nimm darzñ schönen weissen Zucker anderthalb pfund / bereiter Scamoneen / drei lot / laß es mit einander senfftiglichen siedē / daß es in rechter bequemer dicke werd einer Latwergen / vnd zum letzten solt du folgende stück / fast rein gepulvert darein sähwen / vnnnd wol darunder vermischen :

Nim der frembden harten auffge  
hörten frucht Myrabolani Citrini  
Chebuli

Chebuli vnnnd Indi genant/ jeder ein  
lot/der ander gleichē frucht/ Belliri-  
ca vñ Emblica genant / auferlesner  
Khabarbara/des samens von Erdt  
rauch oder Taubentropff/jedes drey  
quintelin/Eniſſamen/ der frembden  
Spicanardi/ jedes ein halb lot/Dise  
stück alle sollen fast rein gepüluert/  
vnd mit allem fleiß zuletzt vnder ob  
beschribne Latwerg / Hamech ge-  
nant/ vermischet werden.

¶ Die Purgation / Benedicta  
laxatiua.

Dise Latwerg ist garnah die ge-  
breuchlichst purgation in allen  
Kalten gebrechen /dann sie ist hitziger  
natur / hat sonderliche eigenschafft  
vñ tugent alle fehl vñ gebrechen der  
nieren/lenden/vnd blasen/so von käl-  
te verursacht/ hinweg zünemen/die-  
net sonderlichen für alle gebrechen  
der glieder/als gsücht vñ Podagram/  
vnd allen schmerzen vnd weechumb  
derselben / von kalten flüssen ent-  
sprungen/Wirt also bereit:

Vñ der purgierendē wurzel Tur-  
o iij



Vierdt theyl der

büch/ der bereitē rinden von Wolffs  
milch wurzel / gemeines weisses Zu-  
ckers/ jedes driethalb lot/ bereiter Sca-  
moneen/ Hermodactelwurzeln/ roter  
edler Rosen/ jedes fünff quincelin/ fri-  
scher feister Nägeln / der frembden  
edlen Spicanardi/ weisses Ingbers/  
Saffran/ langen Pfeffer/ des wolrie-  
chenden sämlinns Romum genant/  
Cardamömlin / der runden stänlin/  
so an der wurzel des hohen weissen  
Steinbrechs gefunden werden/ Mer-  
hirß/ Steinsalz/ Salgemma genant/  
Galgantwurzeln / Muscatenblät/  
Matt oder Wistkümmel/ Fenchelsa-  
men/ Spargensamen / Peterfilien-  
samen/ Epffichsamen/ jedes ein quincelin/  
mit darzu Honig/ so vil dir darzu  
gebürt/ als ich dir zu end dieses Büch-  
lins/ fast kurtzen/ aber in mein grossen  
neuen Kreuterbüch zu anfang/  
weitelänfftigern berichte geben hab/  
Seud in zu bequemer härte/ vnd ver-  
misch die species darunder / zu eines  
Krefftigen vnd fast nützlichen Lat-  
werg.

¶ Purgation

¶ Purgation für die Slegma/  
Confectio ex Turbith.

Die Latwerg für die Sleg-  
matische feuchte / darumb sie in  
sonderheit geordnet vnnnd nützlichen  
gegeben werden mag: denen so zu sol-  
cher Complexion geneiget seind / als  
jungen leuten / Weibern / vnnnd alten  
Kalten personen / in sonderheit was  
weyche vnd zarte leut sind / vnd müs-  
sig gehend / Bereit sie wie hernach  
volget:

Nimm der purgierenden wurzel  
Turbith / zwei loth / weiß Ingbers /  
bereiter Scamoneen / jedes drei quinc-  
lin / scharpffs außersessens Timmers /  
Negelin / jedes ein halb loth / Gal-  
gant / langen Pfeffer / Muscatblüt /  
jedes ein quincelin / Honig ij. pfundt /  
Oder du magst vmb mehrer lieblich-  
heit willen an statt des Honigs / Zu-  
cker nemen / denselbigen mit aufge-  
preßtem Quittensafft zerlassen / vnd  
hart sieden / obgemelte species dar-  
under rüren / vnnnd Täfelin darvon  
gießen.

o liij



Wirdt theyl der

¶ Sie merck auch weiter/ daß nit allein mit diser Latwergē im br auch ist/sonder es mögen auch die species anderer purgierender vermischungen/ so wir nach ordnung erzelt haben/ solicher massen mit Zucker vmb mehrer lieblichkeit willen / zu täselin gossen werden / als die Latwerg / so von Rosensafft bereit/ vnnnd den namen hat / desgleichen die Latwerg Diaphonicon, vnd andere mehr/ &c.

Wilt du daß obgemelte Latwerg odder purgierende täselin/nit allein die flegmatische feuchte/sonder auch Choleram / oder vberflüssige gallen zugleich austreibe/ wo die flegmatische feuchte vermischet were/ solt du noch weiter darzu nemen zwei loth der scharpffen außersleßnen Rhabarbara/ als dann wirdt dise purgation vil kostbarlicher / heilsamer vnd besser. Zu solichem vnderscheid bekommet sie auch ein andern namen/ Dañ in allen wolgerüsten Apotekē wirdt sie Diaturbith cum Rhabarbara genant.

¶ Electua-

## ¶ Electuarium solutiuum

## Pulegij.

**I**n den Apotecken ist dise Lat-  
 werg nit bekandt / aber doch nit  
 wenig bei den erfarnen Arzten im  
 brauch / Dañ sie senfftiget den bauch  
 vast miltiglichen / vñ erhalt in offen /  
 dienet sonderlichen altem zehem  
 schleim / Koder / vñnd Flegmatischer  
 feuchte der brust zu lösen / erweichen /  
 vñ abledigten / bekräftiget das haupt  
 vñ den magen / vñ dienet wider al-  
 le kalte gebrechen derselbigen glider /  
 füret auch auß die Flegmatisch vñd  
 kalte Melancholische feuchte solcher  
 art / eröffnet jñerliche verstopfung /  
 vñd erwärmet krefftiglichen / dienet  
 derhalben insonderheit alten leuten /  
 desgleichen den erkalten weibern / so  
 mit erkälung der geburtglider be-  
 haffe vñd bschwert seind / mit trāncē  
 lin von Maur:auten vñd Rosenma-  
 rin getruncken. Solcher mañ gebrau-  
 chet / benimpt auch dise Latwerg die  
 täglichen feber / vñd so von Flegma-  
 tischer feuchte verurfsachet werden /  
 Wirt also bereit:            d   v



Vlin des wolriechenden Poleys/  
 Acker ob Feldemünz/ Birchhyso/  
 gemeines Pfeffers/ des frembden sa-  
 men/ Siler montanum genant/ Pe-  
 tersilien samen/ jedes ein lot/ Liebstö-  
 bel samen ein quintlin/ des sämlins  
 Ammi/ Zünerköl/ oder des gemeinen  
 Quendels/ Dillensamen/ Zimmetrör-  
 lin/ weissen Ingber/ bereiter Scamo-  
 neen/ jedes ein halb quintlin/ des  
 scharpffen Gummi Liphorbij/ ge-  
 brants Zirzhorns/ jedes ein halben  
 Scrupel. Dise stück alle zu reinem  
 puluer gestossen/ sollen mit Rosen  
 Honig so vil darzu gebüret/ zu einer  
 Latwergen vermischet werden/ de-  
 ren gib abends oder morgens auff  
 zwei oder drei quintlin.

## ¶ Latwerg Hierapicra.

Jeweil dise bittere Latwerg vñ  
 wegen des bitteren Aloe/ nit wol  
 einbracht werden mag/ pfllegt mans  
 allein den Cristiern zu vermischen/  
 erreibet sie die Cholerische feuchte von  
 obenherab/ mit sampt allem Sleg-  
 matischem schleim/ welche sie auch  
 krefftig

Erreifflichen aufffüret / Bereit sie  
also wie hernach volgt:

Wim des bitteren Aloes / solicher  
maß erlesen / wie obgemeldet / in sei-  
ner sonderlichen beschreibung / sibens  
lot / scharpffs außgebissens Zimters /  
Elars erlesens Mastix / Haselwurtz /  
der frembden Spicanardi / Balsam  
frucht oder kernlin / edels vngschmir-  
tes Saffrans / paradishholz / der rin-  
den Calsia lignea, odder wie der  
brauch diser zeit bei den erfarnesten  
oder berühmtesten Arzten / an statt  
der selbigen vnser gemeinen Zimters /  
jedes ein halb lot. Dise stück alle fast  
reingepulvert / vnnnd mit Honig inn  
rechter dicke gesotten / zu einer Lat-  
wergen vermischt.

¶ Ende der purgleren den Lat-  
wergen / oder vermisch-  
ten Laxativen.

Folgt



Vierdt theyl der

**Folge kurtze vnderrich-**  
**tung/wie vil von jeder purgie-**  
**render Latwergen auff einmal**  
**nützlich eingenommen**  
**werden mög.**

**E**lectuarium de succo Rosarum,  
ist ein purgierende Latwerg/  
von Rosensafft bereit/der magst du  
fünff quinten eingeben/nach der leer  
des Arabischen Arzts Mesue. Aber  
nach der meinung Nicolai/ ist ihr  
recht gewicht auff einer gemeinen  
Castaneen groß/ des morgens frü/  
wann der tag anbricht.

Diaprunis simplex oder non solu-  
tium, Das ist die linderend/senffti-  
gend/vnd kühlende Latwerg von den  
Pflaumen/die nicht starck purgiert/  
der gib man nach der leer vnd vn-  
derichtung erstgmelts Mesue/ auch  
auff einer Castaneen groß/ Aber das  
recht gebürlich gewicht ist von ei-  
nem lot bis auff zwei lot.

Diaprunis solutium, ist Prunen  
Latwerg/ welche purgiert/der soltu  
halb

halb als vil geben / nemlich von eins halben loth auff ein ganzes.

Electuarium de Psyllo, ist die Latwerg so mann vom Welschen odder frembden Apotekischen Flöhsamen bereitet / Psylum genant / der gibt mann von drei quintelin auff fünffe halb quintelin.

Diacalsia fistula, ist die Latwerg vom schwarzen marck auß den langen Cassie fistule rören frisch gezogen / bereitet / gibt mann von zwey loth auffdrei loth.

Diaphonicon, wirt bereitet von den Datteln / von welchen es den namen entpfahet / deren gibt mann von einem halben loth auffdrei / oder auch etwann auff fünff quintelin.

Der Latwergen / Benedicte laxativa genant / reche gewicht ist inn der grössse einer Castaneen / oder das gewisser ist / von einem loth auff zwey loth.

Der bitteren Latwergen / Hieræ picræ, gibt mann obenein / von drei quintelin auff fünff quintelin / aber in  
Cristi-



Vierdt theyl der  
Cristiern von ein loth auff zwei loth.  
Confectio Hamech, ist auch ein ge-  
breuchliche purgierende Latwerg/  
der gibt man gemeinglich ein loth/  
doch mehr oder weniger/ nach man-  
cherlei gelegenheit.

Catharticum, wirdt in der grössse  
einer zimlichen Welschen nuss einge-  
ben des abendts / vor oder nach dem  
nachelmal.

Catholicon, ist ein sanffte purga-  
tis/ der wirrt auch auff ein loth/ min-  
der oder mehr eingeben/ &c.

## Von der nutzbarkeit vñ rechtem gebrauch der Pillulen.

**P**illulen haben den namen vñ  
dem Lateinischen wörelin Pi-  
lula, ihrer form vñnd gestalt  
halben/entpfangen/welchs ein küg-  
lin bedeut/ wie dann soliche Pillulen  
an der form bereit werden/ sind für-  
nemlich von den Arzten erfunden  
worden/damit die vnlieblichkeit pur-  
gierender

gierender arznei verhelte werde/ daß  
on alles zerkawen vnd kosten/ sollen  
die pillulen geschwind hinab ge-  
schluckt werden/ damit der Patient  
weder die bitterkeit noch unfreunde-  
lichen geschmack der Arznei entpsin-  
de. Soliche pillulen seind auch etli-  
cher maß der ursach halben erdacht  
worden/ damit der magen/ so an ihm  
selbst mit vberflüssiger feuchte erfül-  
let/ nit erst mit frembder feuchte v-  
berlästiget werd. Von ihrem rechten  
gebrauch solt du wissen/ daß etliche  
pillule insonderheit verordnet sind/  
vnnnd gebraucht werden/ das haupt  
zu purgieren/ die sollen etwas gröf-  
ser sein wann die andern/ damit sie in  
dem Magen lang bleiben/ vnnnd ihre  
wirckung vbersich volbringen/ die  
schädlichen flüss vnd feuchtigkeiten  
herab zuziehen. Wiewol etlich pillu-  
len auch gar inn kleiner form bereit  
werden/ als nemlich die Alephangi-  
ne/ so man pillulen on sorg nennet/  
vnnnd die kleinen pestilenz pillulen/  
nemlich daß sie im magen bald zertri-  
ben



Vierdt theyl des

ben werden / vnd soliche betreffelgen  
den magen mehr / wann daß sie pur-  
gieren.

Weiter werden auch pillulen mie-  
telmessiger form / Klein vnd groß / be-  
reit / nach dem auch erwann der Pati-  
ent solche gewonet ist zuuerschlinde.  
Die grösssten pflegt mann gemein-  
lich vff drei stunden lang nach dem  
nachtessen einzugebē / die kleinen vff  
drei stunden vor dem nachtimbiß /  
aber die gemeinen des morgens frü /  
so der tag anbricht / Vnd ist soliches  
zu diser zeit der gemein brauch jez-  
igen Arzten vñ Praccicanten. Doch  
ist es am nützlichsten vñnd aller be-  
quemst / daß alle purgierende arz-  
nei / so den leib treiben vñnd eröffnen  
soll / des morgens inn den nüchtern  
magen eingenommen werde / so der  
tag anbricht.

Damit du dich aber weiter soli-  
cher Pillulen nütlichen vnd zur pur-  
gierung füglich gebrauchen mögest /  
wil ich dir die krafft / tugent / vñ rech-  
te bereitung / auch zuletzt ein nützi-  
chen

chen bericht/ wie solchs zusammen ge-  
brachte werde/ mit fleiß beschreiben  
vnd anzeigen/ 2c.

¶ *Pilula Alephangina.*

Die Pillulen bereit man in fast  
kleiner form/ vnd nennet sie irer  
vnschädlichkeit halben auch Pillulen  
on sorg/ Seind nit starck/ vnd wir-  
cken langsam/ aber doch grosser tu-  
gent/ vñ treflichen nutzbarkeit/ Dan  
sie füren auß von allen orten grobe  
zehe schleim/ vnd Melancholische  
feuchte/ vnd erfaulte zerstörte mate-  
ri/ verhindert auch daß solchs nicht  
wachset/ oüder sich erhebet/ reiniget  
den magen/ das haupt/ vnd Instru-  
ment der sinnlichkeit/ vnd stercket alle  
soliche glieder/ Betreffteigen die dā-  
wung/ vnd sind vast nützlich denen  
so sie inn täglichem brauch haben/  
dann sie erhalten den leib in gesund-  
heit/ vnd entledigen in von allen täg-  
lichen zufällen/ seind auch sonderlich  
wider das viertägig feber dienstlich/  
Bereit sie wie hernach volgt:

¶ *Uim* Wermüt/ Rosensafft/ jedes



Vierdt theyl der

einhalb lot / des scharpffen auß ge-  
 bißnen zimmers / Cubelin / para-  
 dißholz / Calmus / Muscaten blät /  
 Muscaten nuß / Cardamömlin / Te-  
 gelin / Haselwurz / Mastix Könlin /  
 Cammelshew / der edlen fremdden  
 Spicanardi / Balsam fruchte / jedes  
 zwei lot. Dise stück alle groblecht zer-  
 stossen / sollen in zwölf pfundt was-  
 sers wol erweyche / vnd erbeizt wer-  
 den / dann gesotten biß sich zwen drit-  
 theil einsieden / vnnnd krefftig starck  
 außgetrucke. Dann nimm ein pfundt  
 des besten bittern Aloes / wäsch es  
 zum offerntmal wol mit frischem  
 brunnwasser / vnnnd jedes mal laß es  
 widerumb ertrücknen / dan geuß an  
 heissem Sonnenschein obgesetzter  
 brü auff zwei pfundt darüber / ver-  
 misch darzu Nixchen vnnnd Mastix /  
 jedes ein halb quinelin / Saffran iij.  
 quinelin / laß es also einrückne / deñ  
 geuß wider das vberblieben von sol-  
 cher brü / auch darauff / vnd rür es zu  
 vil malen vmb / also lang / daß es ge-  
 nügsamlichen ertrücknet / daß du mö-  
 gest

gest kleine Pillulen darvon machen,  
der gib auff einmal ein quintelin.

¶ *Pilulæ Hieræ simplicis.*

Reinige diese Pillulen d; haupt/  
den magen/die leber/nieren/weib  
liche geburtglieder / vnnnd gleych der  
glieder/vñ aller flegmatischen feuch-  
ten/vnd benemen die fähl vnd gebre-  
chen solcher ort/auff gemelter feuch-  
te verursacht/dann sie erweichen/lö-  
sen vnd ledigen ab alle zehe schleim/  
Wärmen vnd trüctnen /eröffnen die  
heimlichen gäng / leutern vnd erklä-  
ren die leblichen geist / schärpffen sin  
vnd vernunfft/ vñ sind vber die mass  
nützlich vnd güt.

Vñ schärpffes auferlesens Zim-  
mets/schöns erlesens Mastix/Hasel-  
wurz/der edlen frembden Spicanar  
di/Balsamfrucht/edles vngefälsch-  
tes Saffrans / Paradeißholz / der  
rinden Cassie lignee / odder dieweil  
wir derselbigen mangeln / als vil  
scharpffes Zimmets darfür / jedes  
ein halb lot / des bitteren Aloes / acht  
lot / stoff das gewürz oder Specerei



Vierdt theyl des

zu puluer / vermisch es mit dem bittern Aloes / feuchte es an mit Rosen Honig / oder Rosenwasser / zu einem harten Pillulen teig / daruon bereite Pillulen / der magst du auff einmal ein quintlin / oder anderthalbs eingen / des abendes / wann mann zu bethe wil gehen / odder des morgens frö vor tag.

¶ Pilula de Hiera composita.

**S**ie Pillulen reinigen vnnnd stercken auch den magē / das haupt vnd hirn / purgieren die flegmatisch feuchte etwas krefftiglicher von fernen gliedern / Bereit sie also:

Ein des bittern Aloe / zwel loth / vnnnd ein halb quintlin / scharpffes außgebissens Zimmets / der edlen frembden Spicanardi / der fremden wurzel Costi / Camelshaw / Balsam holz / der rinden Calsia lignea, oder an statt derselbigen Zimmet rinden / Klares erlesens Mastix / Haselwurz / roter edler Rosen / Wermüt / Dainen schwamm / Colocynth / der purgieren den wurzel Turbich / des frembden Gummi

Gummi Bdellij / jedes ein quintlin.  
 Dise stück alle zu puluer gestossen/  
 feuchtes an mit bereitē Sirup von  
 Storchasblämen, vnd gib der Pillu-  
 len auff einmal ein quintlin.

¶ Pilulæ Alsaberet.

Im magen vnd haupt sind dise  
 Pillulen fast dienstlich / dann sie  
 reinigen / stercken / vnd krefftigen in  
 sonderheit die fürtrefflichsten glieder /  
 verhüten daß die schädlichen bösen  
 dämpff nit vbersich steigen. Dienen  
 insonderheit für die flüß des haupts  
 vnd alle kalte gebrechen des hirns /  
 sonderlich alten leuten / Bereit sie  
 wie volgt:

Vñ scharpffs außgebissens Zim-  
 mets / Haselwurz / der frembden ed-  
 len Spicanardi / Balsamfrucht / ed-  
 les vngesälchtes Zimmets / Para-  
 deißholz / der vnbekandten rinden  
 Cassie lignee / oder darfür als vil Zim-  
 metrören / jedes ein quintlin / Klare  
 erlesens Mastix / ein halb quintlin /  
 der abgeschlagnen harten rinden  
 von frembden frächten / Myrabola-  
 e iij



Vierdt theyl der

in genant / mit dem zünamen Citrinl /  
ein lot / des bittern Aloes vier loth.  
Dise stück alle zu reinem puluer ge-  
stossen / feuchet an mit bereitem Si-  
rup von Stechas blümen / stoss wol  
zusamen / zu ein harten teyg / davon  
trähe Pillulen / wann du jr bedarffest /  
der gib ein quintlin schwer auff ein  
mal.

Dieweil sie aber vast gering pur-  
gieren / magst du sie schärpffen / also /  
dass du ihe auff zwölff quintlin / ein  
quintlin bereiter Scamoneen darun-  
der vermischest.

¶ Pestilenz Pillulen / Pilulæ  
cōmunes, Ruffi, Pesti-  
lentiales.

**D**ise pestilenzpillulen sind auch  
vber die maß nützlich vñ güte für  
pestilenzische vergiftung / dann sie  
erhalten den leib für feulniß / vnd al-  
ler zerstörung inn seiner gesundheit /  
was auch von schädlicher böser giff-  
tiger materi im leib sich erhebt vñnd  
gesamlet hat / wirt damit außgetri-  
ben. Seind aber gar milt / schwach /  
vnd

vnd langsam purgierend / doch on  
alle beschwernuß. Werden also be-  
reitet:

Ein frischer außerslesner Myr-  
hen / vngesälchttes Saffrans / jedes  
ein quintlin / außerslesens Aloe / ein  
halb lot / Etliche vermischen weiter  
darzu ein quintlin Klars außerslesens  
Mastix / zu mehrer sterckung vnd bes-  
trefftigung des magens. Wiewol di-  
se Pillulen von alters her vil anders  
verordnet vñ bereit worden / wie du  
in einem besondern Büchlin von mir  
beschriben / von der Cur vnd wen-  
dung aller feber / ein weitlaufigern  
bericht findest / inn beschreibung der  
Pestilenzischen feber. Oberzete  
stück solt du mit gutem krefftigem  
wolriechendem siernen Wein an-  
feuchten / vnd zu einem harten teig  
wol stossen / vnd darvon Pillulen  
bereiten.

¶ Pilulæ Masticinæ.

¶ On dem Mastix haben dise Pillu-  
len iren namen / sind dem magen  
in sonderheit zugeordnet worden /  
e iij



Vierdt theyl der

denſelbigen von mancherley gebre-  
chen vnd zufällen zubewaren/ vnd  
verſichern / Purgieren ſchwerlichen/  
ſtärcken aber vber die maß wol / er-  
halten die feuchten vor feulnuß vnd  
zerſtörung.

Welche diſe pillulen vil brauchen/  
die werdē damit behütet vor ſchmer-  
zen des magens/ des hauptes/ bauchs  
vnd weiblicher gebureglider. Diſe pil-  
lulen dienen auch wol denen/ ſo on be-  
wuſte vrsach trauren vnd vnmütig  
ſein / von wegen Melancholiſcher  
feuchten/ Vnd inſonderheit dienen  
diſe pillulen wol den weibern/ ſo mit  
mancherley gebrechen der Beermüt-  
ter beladen ſind. Bereit ſie wie vol-  
get:

¶ Nimm des bitteren Aloe ein vng/ das  
iſt zwei loth/ vnd zwei quintlin dar-  
zū/ das macht zuſamen dritthalb lot/  
klarere außereſener Maſtixkörner/ ein  
lot / ſchönes Dannenſchwamm/ drei  
quintlin. Diſe ſtück ſtoß alle wol zū-  
ſamen/ ſo vorhin ein jedes nach dem  
beſten für ſich ſelbſt bereit iſt / als in  
ſonder-

ſonderlicher beſchreibung angezeiget/  
 feuchte es an mit hartgeſottenem  
 moſt / ſtoß wol durch einander / daß  
 es ein harten pillulen teyg geb.

¶ Magen pillulen / *Pilulæ*

*Stomachicæ.*

**S**ie mag mann Magenpillulen  
 verteuſchen / ſrer treffliche krafft  
 vnd tugent halben die ſie haben den  
 magen zuſtercken / von vberfläſſiger  
 gallen zu reinigen / dann ſie führen  
 auß die Choleriſch / Slegmatiſch / vñ  
 Melancholiſche feuchte auß dem  
 magen / vom haupt / der leber / gleich  
 der glieder / vñnd aller innerlicher gli-  
 der / Erhalten die natürliche feuch-  
 ten vor zerſtörung vnd fäulnuß / vñ  
 dienen ſonderlich für heſtſtige flüß /  
 Cataricum vñnd ſchnupffen. Wird  
 alſo bereit :

Nim der Pillulen die wir droben  
 Hieram ſimplicem genant haben / o-  
 der der ſpecies / das iſt / der zuſamen  
 geſtoſſnen puluer / davon ſolche Lat-  
 werg / die wir drobē Hieram picram  
 genant haben / bereit wird / der abge-



Vierdt theyl der

Schlagnen rinden dreierlei Myrabolanen / Citrini / Chebuli / vnnnd Indis / mit iren zünamen von wegen des vnder scheids genennet / Vermütsafft / der fleissig außgepreßt vnd außgesamlet sei / wie in vnserm newen Krewerbüch oder grossen Teutschen Apoteccken angezeigt / bereiter Scamoneen / jedes drei quintelin / weisses Ingbers / des zügewächßlins Epithymi / Enttsamen / jedes ein halb lot / Dannenschwan / Steinsalz / jedes zwei Scrupel / stoß zusammen / vnd mit dem außgepreßten safft von zamen Wegweiß / stoß es zu einem harten Pillulen teig.

¶ Pillulae Aggregatiuae.

**D**iese Pillulen sind vast dienstlich in mancherlei fehl vñ gbrechen / dann sie purgieren oder führen auß alle vberflüssige feuchten / als die Cholerisch / flegmatisch vnd Melancholisch / vnd benemen alle fehl vnnnd gbrechen dauon entsprungen vnd verursacht / sind sehr nützlich vñ güt wider die langwirigen feber / die ab vnd zu

zu gehend / Leutern vñ reinigen das  
geblüt / lebliche geist / sijn / vernunfft  
vnd verstand / Werden auff dise wei-  
se bereit:

Stimm der Myrabolanen / Citrini  
genant / von irer gelben farb wegen /  
außerlesner Rhabarbara / jedes ein  
lot / des auffgetröckneten safft  
Odermenig / von Wermüt / jedes drei  
quintlin / anderer zweier geschlecht  
offgemelter Myrabolanen / Chebu-  
li vnd Indi genant / Danenschwam /  
bereiter Colo quint / Engelsüß / jedes  
ein halb lot / Mastix / der roten edlen  
Rosen / Steinsaltz / des zügewächß-  
lins Epithymi / Enisamen / weissen  
Ingber / jedes ein quintlin / des bit-  
tern Aloe / der purgierenden wurzel  
Turbitih / bereiter Scamoneen / jedes  
anderthalb loth. Dise stück alle rein-  
gepuluert / sollen angefeuchtet wer-  
den mit der Latwerg von Rosen-  
saft bereitet.

¶ Pilulæ Imperiales.

Dise Pillulen treiben auch nicht  
starck noch gwaltig / sonder ster-  
cken



Den den magen vber die maß sehr/  
vnd erwärmen das erkaltet einge-  
weid vñ därm / krefftigen die natür-  
liche wirkung aller glieder / Erklären  
geblüt / vnd lebliche geist / Bereite sie  
also:

Ein scharpffs aufgebissens Zim-  
mets / des wolriechenden sämlins A-  
momi / Knissamen / Mastixkörnlin /  
weisses Ingbers / Cardamömlin / ro-  
ter edler Rosen / Zitwan / Muscaten-  
blät / Negelin / edles Saffrans / Cu-  
beblin / Paradißholz / der purgieren-  
den wurzel Turbith / Zimelaw /  
Manna genant / weiß Damm-  
schwam / Senecbletter / der fremb-  
den edlen Spicanardi / der abgeschla-  
genen rinden von süßerlei Ge-  
schlecht der frembden harten auff-  
gedörten frucht / Myrabolani ge-  
nant / jedes ein Scrupel / schöner Kha-  
barbara / zwei lot / des bitteren Aloes  
vier lot. Dise stück alle zu reinem pul-  
ver gestossen / feuchte an mit Violen  
Sirup / vnd stoß zu ein harten pil-  
lulen teig.

¶ Pilulæ

## ¶ Pilulæ Eupatoriij.

**V**on der Odermenig / welche das  
recht Leberkraut ist / werden diese  
pillulen genant / sind nicht starck zu  
purgieren / eröffnen aber gewaltig-  
lich alle verstopffung / benemen die  
Kranckheiten von verstopffung ver-  
ursacht / auch die gilbe vnd schwarz  
gelsucht / langwirige feber vñ haupt  
wee. Werden also bereitet:

Nim der gelben Myrabolanen/  
Citriini genant / abgeschlagne rinden/  
des auffgetrückneten safftes von O-  
dermenig / der besten außerlesenen  
Rhabarbara / jedes drei quintelin / ed-  
les Zimmet / saffrans / ein halb quint-  
lin / des bittern Aloes fünf quintelin /  
stoß alles zu puluer / vnd feuchte es  
an mit außgeprestem safft von En-  
dintien / stoß krefftig vñnd wol durch  
einander zu einem pillulen teig.

## ¶ Pilulæ ex Rhabarbaro.

**R**habarbaren pillulen füren auß  
alle schädliche feuchten / zehe  
schleim / zerstörte vnd schädliche ma-  
teri / eröffnen alle innerliche verstopf-  
fung /



fung/vererelben die langwirigen Feber / vñ benemen alle fehl vnd gebrechen der leber/ sein vber die maß nützlich vnd güt der wassersucht.

Nimm der species oder gestoßnen puluers der Latwergen oder pillulen Hieræ simplicis oder Hieræ picra genant / dritthalb lot / der Trochiscen oder Kügelin / Diarhodon / wie sie sampt den anderen gebrauchlichen Trochiscen auch hernach in sonderheit beschriben vnd erklärt werden / ein lot der besten außerslesnen Rhabarbara drei quintlin / der gelben Myrabolanen / dritthalb quintlin / außgerücknetes Wermüt saffts / Süßholzsafft / Mastix / jedes ein quintlin / Epfichsamen / Fenchelsamen / jedes ein quintlin / stoß es zu puluer / vñnd feuchte es an zu einem harten Pillulē teyg / mit Fenchelsafft.

¶ Pilulæ Cochiae.

**S**iß sind die rechten scharpffen oder starcken haupt pillulen der Alten / welche vom haupt krefftighen herab ziehen die kalten flüss / vnd

vnd schädlich Slegmatische feuchte/  
welche das hirn/ vnnnd weiß geäder  
verleget/ Werden fast nützlichen ge-  
braucher inn kalten gebrechen des  
hauptes / vn̄ sonderlich für kalte flüss  
vnnnd Catarihen/ Bereit sie wie her-  
nach volget:

¶ *Ein offgemelter species oder ge-  
stosnen puluer/ dardion wir vormalt  
die Latwergen vnnnd pillulen Hieræ  
simplicis, verordnet haben/ dritthalb  
lot / der purgierenden wurzel Tur-  
bith / Stechas blümen / jedes fünff  
quintlin/ der bereiten Coloquint dres  
quintlin vnnnd ein Scrupel / bereiter  
Scamoneen/ drei quintlin/ odder ein  
halb lot. Dise stück zu reinem puluer  
gestossen / sollen angefeuchte werden  
mit Wermütsafft/ odder Sirup von  
Stechas blümen / vnd zu einem har-  
ten pillulen teyg gestossen.*

¶ *Haupt oder Galdin Pillulen/*

*Pilulæ Aureæ.*

¶ *Dise haupt pillule kressstigen das  
haupt vnd magen/ reinigen von  
Cholerischer feuchte / zertheilen die  
windigen*



Vierdt theyl der

windigen pläst/ Bereit sie also:

Nimm des bittern Aloe/ bereiter  
Scamoneen/ jedes fünff quintlin/ ro  
ter edler Rosen/ Espich samen/ jedes  
driehalb quintlin/ Enißsamen/ Jen  
chelsamen / Mastixkörner/ jedes an  
derhalb quintlin/ edlen Saffran/ der  
Trochiscen von Colo quint/ jedes ein  
quintlin / mit erweychem Gummi  
feuchtes an / vnd stoß zu hartem Pil  
lulen teig.

Pilula Arabica.

**W**S füren diese Pillulen auf alle  
schädliche materi vnd vberflüs  
sige feuchte/ so innerlich des leibs ver  
legen/ vnnnd benemen alle langwirige  
veralteten Franckheiten/ dienen denck  
insonderheit so mit schmerzen des  
haupts beladen sind / Welchen auch  
das hauptwee nur ein seitten des  
haupts begreiffet / Benemen das  
schwindeln/ vñ vñmlauffen vor dē au  
gen/ stercken den magen/ vñ hirn/ be  
treffteigē das milz / erleutern das ge  
sicht/ vñ schärpffen dz gehöid/ vñ al  
le sinnlicheit / benemen auch die Me  
lancho-

lantholische schwermüdigkeit / trau-  
ren vnnnd vnmüt on bewusste vrsach/  
Werden also bereit:

Mit Schmerwurzel / auch zaun-  
rüben genant / gelber Myrabolanen /  
vnnnd der andern vier Geschlecht der  
Myrabolanen / Haselwurz / Mastix  
Körnlin / roter edler börrer Rosin / be-  
reiter Scamoneen / jedes ein halb  
loth / Bibergeyl / drei quintlin / Saf-  
fran ein quintlin / des bittern Moes  
acht loth / Mit Fenchelsafft bereit  
Pillulen darnon.

¶ Pilulæ Lucis.

U<sup>n</sup>sonderheit seind dise Pillulen  
dem gesicht zugeeignet vñ verord-  
net worden / dann sie dienen zu allen  
fehlen vnnnd gebrechen der augen / sä-  
ren auß vñ reinigen sie vō aller schäd-  
lichen feuchten vnd böser materi / dar-  
von das gesicht vertuncklet vnd be-  
finstert wirt / Dann sie erklären vnd  
schärpffen das vber die maß / vnd be-  
nemen alle tunckle der augen / ster-  
cken auch die Geister des gesichts /

f



Vterdt theyl der

vnd verhütens vor bösen züfällern  
Werden also bereit:

Timm Augentrost Kraut/ andert-  
halb loth / außerlesens Dannen-  
schwams/ Senecbletter/ jedes fünff  
quintlin / fünfferlei Geschlecht der  
Myrabolanen/ außerlesner Rhabar-  
bara/ jedes ein lot/ roter edler auffge-  
dörter Rosen/ blauer Mergen Dio-  
len/ Trochiscen von Coloquint berei-  
tet / der purgierenden wurzel Tur-  
bith/ Cubeblin/ Calmus / Muscaten-  
nuss / der edlen frembden Spicanar-  
di / des zügewächflins / Epithymi/  
Balsamfrucht / Balsamholz / wo  
mann soliche beide stück frisch vnd  
gerecht haben möcht / Sefelsamen/  
Kautensamen / des wolriechenden  
Strogewächflins / Squinantum ge-  
nant / von etlichen Camelsheer ver-  
teutschet / Zaselwurz / Mastixkörner/  
Nagelin / scharpffes außerlesens Zim-  
mers / Lnißsamen / Senchelsamen/  
Lpffichsamen / der rinden Cassie lig-  
nee / odder an statt der selbigen / Zim-  
metrör / dieweil wir ihr mangeln/  
Saff-

Saffran/jedes ein halb loth/des bit-  
tern Aloes so vil als dise stück alle zu  
hauff wegen/Stoß zu puluer/feuchte  
es an mit Fenchelsafft/zu einem har-  
ten pillulen taig/wol durch einander  
gestossen. Wann du diser Pillulen  
ein quintelin gibst/so schärpffe es mit  
dem zwölfften theil bereiter Scamo-  
neen.

¶ *Pilula ex Agarico.*

Die Pillulen führen auß die gro-  
ben zehen vngedärweten erfaul-  
ten flegmatifchen schleim/Choleri-  
sche vnd Melancholische feuchte/vñ  
alle böse schädliche flüß/ die auff die  
brust fallen/hüsten vnd keichen erwe-  
cken/vnd den athem verhindern/Be-  
reit sie wie volgt:

Nimm der purgierenden wurzel  
Turbitch / fünf quintelin/ der species  
oder gestossen puluer/ Hieræ simpli-  
cis ein loth/des bereiten Agarici/der  
zu kuglin odder Trochiscen formiert  
sei/drei quintelin/ Colo quint auch sol-  
cher massen bereitet/ des frembden  
Gummi Sarcocolle / jedes zwei

f ij



Vierdt theyl der

quintelin / Violwurz / weissen An-  
dom / oder Gotsnergeß / erlesner Myr-  
rhen / weisses Ingbers / jedes ein  
quintelin / Dese stück stoß zu puluer /  
das feucht an mit gesottenem most /  
stoß es durch einander zu einem har-  
ten pillulen teig.

¶ Pilulæ de Fumo terræ.

**F**Vmus terræ, ist das kreutlin / so  
wir Erdrrauch vnnnd Tauben-  
Kropff nennen / ein krefftigs gründe-  
kreutlin / darumb von seim safft auch  
pillulen gemacht werden / alle schäd-  
lich materi verdorrtter vnd verbran-  
ter feuchte auß dem leib zufüren / vñ  
zu purgieren / dauon verunreinigung  
der haut verursacht wirt / als grind-  
raud / schebigkeit vnnnd dergleichen /  
Bereit sie wie volgt:

Vñ dreierlei Myrabolanen / Ci-  
trini, Chebuli, vnd Indi, genant / je-  
des fünff quintelin / des bittern Aloe  
siben quintelin / bereiter Scamoneen  
ein halb lot. Dese stück stoß zu pul-  
uer / geuß des außgepreßten safftes vñ  
Taubenkropff daran / vnd laß an der  
Sonnen

Sonnen stehen / daß es eintruckne/  
 befeuchtes widerum / Das thû drei o-  
 der vier mal / daß es vom Tauben-  
 Propff safft gnügsam feuchte entpfa-  
 he / dann laß es volgendes eintruck-  
 nen / zu ein harten pillulen teyg.

## ¶ Pillulæ Indæ.

**W**ider die vnreinen Melancholi-  
 schen vnd verbranten feuchten /  
 seind dise pillulen erfunden / die fleg-  
 matische materi außzuführen / darvon  
 mancherlei schaden vnd vnheilbare  
 gebrechen verursachet werden / auch  
 der Krebs / malzei / mancherlei alte  
 holer giffrige schäden vnnnd fistulen /  
 das feber quartan / schmerzen vnnnd  
 plähung des milzes / die schwarze  
 gelsucht / vnd dergleichen. Dise pillu-  
 len seind auch denen in sonderheit  
 nüg vnnnd dienstlich / so stets on be-  
 wuste ursach / traurig vnd vnmätig  
 seind / Werden also bereit:

℞īm des frembden zügewächß-  
 lins Epithymi / Engelsiß / Stechas  
 blümen / jedes anderthalb loth / der  
 schwarzen Myrabolanen / Indige-

f iij



Vierdt theyl der  
nennet / schwarze Tiefswurtz / jedes  
v. quintlin / weissen Danenschwan /  
reingeschwempten vñ wolgewäsch-  
nen Lasurstein / Colo quint / India-  
nisch Salz / jedes ein halb quintlin /  
des auffgetrückneten saffts von G-  
dermenig / ein halb loth / der fremb-  
den Spicanardi / Negelin / jedes ein  
quintlin / der Species odder puluer  
Hieræ simplicis, zwei loth / mit Zpf-  
fich safft bereit darvon ein harten  
Pillulen teyg.

¶ Pillulæ Benedictæ.

**D**iese Pillulen siren krefftiglichen  
aus von feriem vnd der tieffe al-  
ler glider / die oberflüssigkeit Choleri-  
scher vnd flegmatischer vermischer  
materi / benemen vñ stille den schmer-  
zen der gleych der glider / eröffnen  
vast krefftiglichen / vñnd treiben den  
harn stark / zertheilen vñnd zertru-  
cken den sand vñnd gries / inn nieren  
vnd lenden / vnd alle schädliche mate-  
ri die sich in die blasen gesetzt hat / bre-  
chen vnd zermalen den stein / Bereite  
sie wie nachuolgt:

Vñ

Wimm der purgierenden wurzel  
 Turbith / der bereiten rinden von  
 Wolffsmilch wurzel / jedes ein halb  
 lot / bereiter Scamoneen / der purgie-  
 renden Zermiodactel wurzel / jedes  
 ein quintlin / roter edler Rosen / Vlega-  
 lin / der edlen frembden Spicanardi /  
 weisses Ingbers / edles Safrans / der  
 erlesnen Mastixkörnlin / Steinbrech  
 samen / langen Pfeffer / des wolre-  
 chendē sämlins Amomi / Steinsalz /  
 Galgant wurzel / Muscatenblüt /  
 Engelsüß / Cardamömlin / Epffichsa-  
 men / Matt odder Wisfkümmel / Fen-  
 chelsamen / Spargensamen / des säm-  
 lins Amii / Meerhirsens / jedes ein Scru-  
 pel / oder ein drittheil vß einem quint-  
 lin / Mit Fenchelsafft bereit ein har-  
 ten Pillulen teyg darauf.

¶ *Pilulae Foetidae.*

WOn wegen ires hefftigen gestan-  
 des / haben diese Pillulen iren na-  
 men. Ziehend krefftig ansich / purgie-  
 ren vnd führen auß die groben vnd ä-  
 weten zerstörten Materien schädli-  
 cher feuchten Slegmatisches schlei-



Vierdt theyl der  
mes / mit vberflüssiger gallen vermi-  
schet / stillen den schmerzen des ma-  
gens / vnd vnleidlichen weetagen  
des grimmen / darmgegiicht / oder leib  
wee / Podagram vnd gesücht der gli-  
der / benemen alle unreinigkeit der  
haut / Bereite sie wie hernach vol-  
get :

Nim des frembden Gummi Sera-  
pini / Opopanacis / vnd Bdellij / be-  
reiter Colo quint / des bitteren Aloes /  
des zügewächslins Epithymi / wil-  
der Rantensamen / jedes fünff quine-  
lin / der purgierenden wurzel Tur-  
bith ein loch / bereiter Scamoneen /  
drei quintlin / Hermodactelwurzel /  
der bereiten rindē von Wolffsmilch  
wurzel / jedes ein halb loch / weisses  
Ingbers anderthalb quintlin / schar-  
pfes außgebissens Zimets / der frem-  
den Spicanardi / edel Saffran / Bi-  
berg eyl / jedes ein quintlin / des schar-  
pfen Gummi Euphorbij zwen Scrup-  
pel. Die obgesetzten frembden Gum-  
mi / solt du mit jungem Lauchsaffe  
zertreiben / die andern stück zu puluer  
wol

wol vnd kreffteig darzu stossen/vnd  
darunder wirken/das es ein harten  
Pilulen teig geb.

¶ Pilula de Euphorbio.

Dise Pillulen seind vast scharpff  
vnd hizig/ süren auß alle hizige  
Slegmatische feuchten vnd sehr ze-  
hen schleim / welche dem weissen ge-  
äder schädlich seind.

Dise Pillulen dienen auch vast wol  
zu dem Parliß oder Kleinen Schlag/  
vnd lähnuß der glieder/benemen vnd  
stillen den krampff vnd gicht/ Wer-  
den also bereit.

Vñ des scharpffen hizigen Gums  
mi Euphorbij / bereiter Colo quint/  
weisses Dannenschwams/der fremb-  
den Gummi Bdellij / vnd Serapini/  
jedes ein halb loth/des bitteren Aloes  
fünff quincelin. Zerstoß zu puluer/od-  
der befeuchtig die Gummi mit dem  
ausgepreßten safft von Hauslauch/  
oder kölkraut / stoß es wol durch ein  
ander zu einem harten masse odder  
Pillulen teyg.

¶ Pilula ex Serapino.

f v



**D**iese pillulen vom frembden Gummi Serapino bereit / führen auß die rohe vnverdäwete Slegmatische feuchte mit scharpffer gallen vermischer / dienen auch in sonderheit wider den vnleidlichen schmerzen des Podagrams vnd gesuchte der glider / fůrdern den weibern ihre gebürliche reinigung / vnnnd benemen alle fehl vnd gebrechen der geburtglider / welche in sonderheit darmit gesenberet / vñ von aller schädlichen materi purgirt werden / Werden also bereit:

Uñ der bereiten Colo quint / wie droben angezelget ist / fünff quintlin / der frembden Gummi Serapini / Armoniac / Opopanacts / Bdellij / jedes dritthalb quintelin / Epffichsamen / des sämlins Ammi / Enissamen / Rantensamen / jedes ein quintelin / Galgantwurz / der frembden rinden Cassie lignee / odder außerlesnen scharpffen Zimmet anstatt der selbigen / Acker odder Feldemüng / Muscatenblüt / Tausent Gůldenkraue / Polci / der frembden wurzel Costi / Stein-

Steinsalz / jedes ein halb quintlin/  
des bittern Aloes / anderthalb loth.  
Mit ausgeprestem safft von Müt-  
terkraut odder Beifüß / solt du von  
difen stücken ein harten pillulen teig  
bereiten.

¶ *Pilulæ ex Opopanaco.*

**O**popanac gibt difen pillulen den  
namen / ein frembd Gummi / wel-  
che pillulen die flegmatifche schleim  
vnd kalten flüß der gleych der glider  
krefstglichen auffüren / darumb sie  
vast nützlich vnd gutt feind zu man-  
cherlei gebrechē des weiffen geäders /  
neruen / vnnnd gleych der glider / bene-  
men das podagram vnnnd gefüchte  
der glider / stillen das Parliß odder  
Lämnuß / vnd die vnnatürliche vnn-  
ziehung odder krümme des munds /  
benemen das veraltet hauptwee vnd  
langwirigen schmerzen des ruckes /  
Werden also bereit:

Item des frembden Gummi Opo-  
panacis / Hermodactel wurzel / des  
Gummi Serapim / Bellij / vnnnd  
Ar.



Vierdt theyl der

Armoniaci / der Trochiscē oder berel  
 ten Coloquint / jedes fünff quinelin/  
 der purgierenden wurzel Turbitch/  
 ein loth / bereiter Scamoneen / ein halb  
 loth / edlen Saffran / Sibergeyl / fri-  
 scher Mirthen / weßes Ingbers / ge-  
 meines schwarzes Pfeffers / langen  
 Pfeffers der vnbeckanden rinde Cas-  
 sie lignee / odder an statt derselbigen  
 scharpffen aufgebissen Zimmet /  
 dreierlei Geschlecht der Myrabolan-  
 nen / als Citrini / Emblici / vnd Belli-  
 rici / jedes ein quinelin / des bittern A-  
 loes drei loth. Die frembden Gummi  
 zertreib oder erweych in auf gepres-  
 ten sasse von Kollkraut / die andern  
 stück zu reinem puluer gestossen / vnd  
 feuchte sie an damit / stoß es durch  
 einander zu einem harten Pillulen  
 teyg.

¶ Pilulæ ex Hermodactylis.

Pillulen von Hermodactel wur-  
 zel bereit / seind fast nützlich / vñ  
 gemeinglich diser zeit bei vilen Arg-  
 ren vnd practicanten im brauch für  
 das podagram vnd gesücht der gli-  
 der /

der/dann sie füren auß/ vnd reinigen  
 insonderheit die gleych von allen kal-  
 ten vnd zehen feuchten vnnnd schädli-  
 cher materi der flüß die sich darein se-  
 zen/milttern vñ schärpffen de schmer-  
 zen des Podagrams vnd Gesüchts/  
 Bereit sie wie volgt:

Nimm der rechten Hermodactel  
 wurzel / des bittern Aloes / der gel-  
 ben Myrabolanen / der purgierenden  
 wurzel Turbitch / bereit Colo quint /  
 der frembden Gummi Bdellij vnnnd  
 Serapini / jeder anderthalb loch/  
 Sarco colle / Euphorbij / Opopana-  
 cis / Bibergeyl / Rautensamen / Epf-  
 fischsamen / jedes drei quinteln / Saff-  
 ran / ein quinteln / erweyche die fremb-  
 den Gummi / wie zu mehrmalen ge-  
 saget / inn außgepreßtem Kollkraut  
 safft / so keine haupter bringet / pfl-  
 get man Niderländischen Koll dieses  
 Landtsart zunennen. Die andern  
 stüek reingepüluert / darmit ange-  
 feucht vnd zu einer harten masse ob-  
 der pillulen teyg krefftig vnd wol ge-  
 stossen.

¶ Pillula



Vierdt theyl der

¶ *Pilulæ Artheticae.*

**M**On dem schmerzhaftigen gebre-  
chen des gesüchts der glider / ha-  
ben dise Pillulen den namen / führen  
aus / purgieren die gleych der glider  
von flegmatischer / Cholerischer vñ  
wässeriger feuchten / welche inn die  
tieffe solicher gleych hinein tringen /  
darumb sie auch vast nüzlichen im  
Podagram gebraucht werden. Man  
bereit sie also:

Nimm der purgierenden wurzel  
Hermodactel vnd Turbich / Dannen  
schwam / jedes ein loth / scharpff auß  
gebissens Zimets / der frembden Spi-  
canardi / Negelin / Balsamholz /  
weisses Ingbers / klar erlesens Ma-  
stix / roter edler Rosen / Fenchel / Enis  
vnd Steinbrechsamem / Spargensa-  
men / Meerhirsen / Steinsalz / jedes  
ein halb quintlin / des bittern Aloes /  
drei loth / Mit Fenchelsaffe sollen di-  
se stück reingepulvert / angefeucht /  
Prefftig vnd wol zu einem harten pil-  
lulen teig gestossen werden.

¶ *Pilulæ Mezereon.*

Das

Als gewächß Mezereon / sindes  
 auch insonderheit in meinē gros-  
 sen Kreuterbuch abgemalet. Die pil-  
 lulen darvon bereit / sind sonderlich  
 den wasserſüchtigen verordnet wor-  
 den / Dan sie führen auß das gelbe was-  
 ser der wasserſüchtigen / Bereit sie  
 auff folgende weise:

Nimm der bletter Mezereon / zwey  
 loth / die laß zwen taglang erbeizen  
 in gutem ſcharpffen weineſſig / nach-  
 mals trüekne sie widerumb in ſchat-  
 techtem luſte / ſolicher bläcklin nim  
 fünff quintlin / der gelben Myrabo-  
 lanen ein loth / der Myrabolanen ſa-  
 mann Chebulos nennet / drei quint-  
 lin. Diſe ſtück ſollen zu puluer geſtoſ-  
 ſen werden / das feuchte an mit zer-  
 laſnem ſchwarzem marck von den  
 ſauren Datteln / Tamarindigenant  
 vnd Mannam oder Himeltaw / wel-  
 ches du dann am bequemſten haben  
 magſt / Oder auch in Endimien waſ-  
 ſer zertriben.

¶ Pilulæ ex Bdellio.

In ſonderheit ſtopffen diſe pillu-  
 len



Vierdt theyl der

len den vnmeßigen fluff der gülden  
Adern im affcern/ vnnnd oberflüßig-  
keit weibliches blümens / heilen die  
verletzten verserten därm / treiben  
leichtlich vnd stopffen hernach / Be-  
reit sie also :

¶ **Lij** des frembden Gummi Bdel-  
lij/drei loch/des sämlins Ammi/drei  
quinclin / fünfferlei Geschlecht der  
Myrabolanen/ gebranter/ oder hart  
auffgetrübener Haselwurz / weis-  
sen oder gelben Agstein / jedes dritt-  
halb quinclin / Den Gummi Bdel-  
lium erweyche mit dem safft von  
Hauß oder Eschlauch / vn̄ bereit mit  
sampt den anderen stücken ein harte  
masse oder pillulen teig darvon.

¶ **Pilulae de Cynoglossa.**

**P**illulen vō Hundszungen Kraut  
bereitet/treiben odder purgieren  
nit/sonder sind ein Opiat/wie solche  
zu anfang inn der kleinen Teutschen  
Apothecken beschriben werden / dann  
sie gelegen vnnnd stillen den hefftigen  
schmerzen/demmen die wütende ma-  
teri/vnd scharpffen hizigen Catari-  
humr

rhum/welicher den Menschen gang  
hefftig vnnnd scharpff angreiffet/ als  
woler in er stecken. Doch solen wis-  
sen/dass dise pillulen nit on grossen  
verstand/ghute vernunfft/vnnnd tieffe  
vorbetrachtüg/leichtliche gbrauche  
werden sollen/wie du klaren berichte/  
vñ gnügsamlliche vnderichtung fin-  
dest in meiner newē grossen Practic  
der ganzen leibarznei/ Werden also  
bereit:

Tim güter frischer gerechter Myr-  
rhen anderhalb loth / weisses Wel-  
rauchs fünff quintlin/der vffgetrück-  
neten milch vñ Mag same häuptern/  
Opium genant / Bilsensamen / der  
wurtzel von Hunds zungen kraut/se-  
des ein loth / Saffran / anderhalb  
quintlin/Mit außgepreste safft von  
Hundszunge kraut solt du dise stück  
anfeuchten / vnd ein harten pillulen  
teyg darvon bereiten/ vnd solche nit  
ehe brauchen / sie seien dan vor sechs  
Monat gelegen. Gib ihr auch nicht  
mehr dann ein Scrupel oder andere-  
halben / mit obgemelter auffmerck-



Vierdt theyl der

ung / Dann die stück/darvon soliche  
pillulen bereitet werden / geben dir  
genügsame anzeigung / daß sie on  
grossen verstande / nit wol vnschäd-  
lich gebraucht werden mögen.

¶ Dis sind die fürnehmsten vnnnd  
gebreuchlichsten pillulen / so man ge-  
meinglich in allen wolgerüsteten A-  
potecken bereit findet / vnnnd die bei  
den jezigen Arzten vnd Practican-  
ten im brauch sind / welche sie nit al-  
lein für sich selbst / sonder gemeinglich  
zwei oder mehrerlei art zusammen ord-  
nen / mit purgierenden einfachen stü-  
cken schärpffen / sampt anderem zü-  
satz / wie ich dir soliches allhie etliche  
nützliche Exempel / zu besserem be-  
richt setzen vnd ordnen wil.

Vnn der gemeinen pillulen On-  
sorg / genant Alephangina.

Der pillulæ / Aggregatiuæ gnant /  
De Hiera simplici, jedes ein Scru-  
pel.

Dise dreierlei pillulen stoff zusa-  
men / vnd mit Fenchelwasser feuchte  
sie ein wenig an / daß sie formirt wer-  
den

den mögen / trähe dann kleine odder  
grosse pillulen darauß / nach deinens  
gefallen.

## II.

Uimm der Pillulen von Dannen-  
schwam.

Mastix Pillulen / Stomachica ge-  
nant / von Mastix bereitet / jeder ein  
Scrupel.

Du magst sie ein wenig schärpffen  
mit zwei Gerstentörnlin schwer Dia-  
cridij / mit bequemer feuchte angema-  
chet / es sei vō Sirup oder gedistillier-  
tem wasser / welches dem glid in son-  
derheit dienet / welchem du solche pi-  
lulen verordnen wilt.

Von rechter bereitung /  
vnd nüglichem gebrauch  
der Cliftier.

Cliftier / so man die recht brau-  
chet / ist es für war ein edle siche-  
re / vnschädliche Arznei / die vil  
weniger schaden odder nachtheyl

g ij



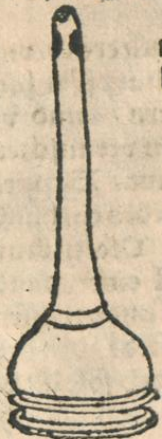
Vlert theyl der  
menschlichem cörper bringet/ wann  
ringe purgation/ oder Laxaciff oben  
in leib eingenommen.

Die leichtlich vñ sanfft purgieren/  
brauchen wir in febern/ vnd denen so  
fast schwach vnd blöd/ von langwi-  
riger feuchte auffkommen sind/ inn  
grimmen/ vnd scharpffen jucken der  
därm/ alten leuten / vñnd denen so v-  
ber die maß verhart vnd verstopffet  
sind. Aber die starckpurgierenden  
Cristier werden gebraucht in heffei-  
gem vnleidlliche schmerzen des huffe  
wees / in der schlaffsucht von kaltem  
Apstem des hirns vnd anderer der  
gleichen gebrechen / da der Mensch  
stümpflingen ersticket/ Desgleichen  
in kalten krankheiten des hirns vnd  
weissen geäders / so einer schädlich  
giffte eingenommen hett/ &c. Doch zu  
mehrerm berichte / wil ich dir etlich  
sehr nützliche vnd fast gebreuchliche  
vnd gemeine Cliftier nechst hernach  
setzen/ deren du dich inn der notturfft  
sicherlich gebrauchen magst.

Ein gemeine linderende oder senff-  
tigende

igende Cliftier bereit also:

Nimm Bappelkraut / Violentkraut / jedes ein handvoll / send diese beide kreuter inn wasser / nimm der durchgesigene brühe zwölff vnz / oder ein pfundt / darmit zertreibe des schwarzen marcks von den Cassie fistuleröten frisch außgezogen / des Honigs vnd feistes Zuckers / jedes anderthalb lot / gemein Baumöl / sechs loth / gemeines Salzes / anderthalb quintlin / vermischs wol zu einem Cliftier / das setz inn rechter wärme / mit diesem Instrumentlin.



Zu solchem Cliftier magstu auch wol der brüh von einer alten hennen / oder ein gute fleyschbrüh nemen. Aber hie laß dich nicht leichtlich bereden / dz du glaubest / daß der leib etwas von solchem Cliftier narung entpfahe als etlich wöhlen.

g iij



Vierdt theyl der

¶ Ein ander sanfftelinderend Clif-  
stier / das da kület / dienet in hitziger  
enzündung der Leber.

Nimm Violen kraut / Bappeln-  
kraut / jedes ein handtuoll / Bingel-  
kraut / Binetsch / weisse Seeblumen /  
jedes ein drittheil einer handtuoll /  
Lattich / Burgelkraut / oder Hauß-  
wurtz / jedes den vierdten theil einer  
handtuoll / seud dise stück in zwölff  
pfund wassers / den drittentheil ein-  
der brüh nimm zwölff onz / odder ein  
pfunde / vermisch darunder acht loth  
blaw Violen öl / vnd gemeines salz  
ein halb lot.

¶ Ein ander lind / milderend / vnnnd  
ablösend Clifstier in scharpffen hitzi-  
gen Cholerischen febern / vnnnd von  
Flegmatischem schleim vermischet.

Nimm Mangolkraut / Bappeln-  
kraut / Bingelkraut / jedes ein hand-  
tuoll / gemeiner grossen Violen kraut /  
jedes den drittentheil einer hand-  
tuoll / seuds in zwölff pfunde wassers /  
das der drittheil einsiede / der brüh  
nimm wie obgesagt / Doch solt du vor  
hin

hin auff das aller lest so es garnah  
 genügsamlichen eingefotten ist / ein  
 handtuoll des grünen Niderländt-  
 schen Kälkrauts darein werffen / vñ  
 noch einmal odder zwei auffwallen  
 lassen / dann mit der durchgesiguen  
 brüh des marcks von den Cassie fi-  
 skule rören gezogen / gemeines Ho-  
 nigs / vnd des schwarzen feisten Zu-  
 ckers / jedes auff anderthalb lot zer-  
 triben / darnach vermisch dann weit-  
 ter darunder zwei lot Violensirup /  
 Baumöl / sechs lot / gemeines salzes  
 anderthalb quintlin / setz wie von an-  
 dern Cliftiern gesagt ist.

## Der Suppositorien o- der Stülzäpflin bereitung / vnd rechter gebrauch.

**D**iese art der purgierung mit  
 den Stülzäpflin / ist fürnem-  
 lich erdacht worden / soliche  
 zugebrauchen / wo der Patient zu-  
 schwach / blöd vñ vnuermöglich ist /  
 andere purgation odder Cliftier zu-  
 g iiii



Vierdt hteyl der

brauchen/oder solchs anderer vrsach  
halb gehindert wirt.

Solcher stülzäpflin werden man  
cherlei bereit / doch fürnämlich drey-  
erlei art vnderscheiden / Dann eck-  
che fast lind vnd sanfft seind / also dz  
sie von vilen täglichen gebraucht  
werden / als Mangolewurz / rein-  
geschaben / vnd mit Honig bestrichē /  
Zäpflin von speck geschnitten / vnd  
mit Salz besprenget / Ein vmbge-  
wandte Feigen / vnd dergleichen. Et-  
liche andere sind aber etwas stär-  
cker wann dise / als die so man mit  
Honig bereitet / vnd darzu eyerdot-  
tern / Saffran / vnd Salz vermischet.  
Aber andere sind noch schärpffer als  
die / so auch von Honig gesotten wer-  
den / aber mit starck purgierendē stü-  
cken vermischet / als Scamoneen / Co-  
loquine vnd dergleichen. Aber hierin  
solt du das recht gewicht mercken /  
dass du alle zeit nemeest auff ein quintē  
lin solcher puluer oder species / sampt  
dem Salz gerechnet / auff zwei loth  
Honigs. Damit du aber in der berei-  
tung

tung solcher zäpflin nit fehlest/solten  
im also thun:

Nim den Honig / vnd setz in auff/  
vber ein sanfft Koltseurlin/ vnd laß in  
gemächlich sieden zu bequemer hært/  
das magstu also probieren / Laß ein  
eröpflin auff ein kalt eisen oder stein  
fallen/ ist er dann also hart gesotten/  
daß er springet wie ein glas/vnnd du  
kein zehe mehr darinn befindest/ so  
hat er genüg / rüre die species odder  
puluer schnell darcin / salbe die hend  
wol mit Baumöl/vnd formier zäpf-  
lin darvon in rechter lenge vn̄ dicker/  
nach gelegenheit der person. Solche  
zäpflin lange zeit zubehalten/solt du  
sie in Baumöl oder Leinöl legen. Zu  
einem Exempel wil ich dir etliche ge-  
meine nützliche stülzäpflin fürschrē-  
ben.

Nim des hartgesottenen Honigs  
solcher massen/wie erst gemeldet/be-  
reit vier lot.

Der species oder puluer der Lat,  
wergen Hieræ picræ, zwei quintlin/  
Gemeines Salz ein quintlin.

g v



Vierdt theyl der

Vermischs wol zusammen zu gemei-  
nen stülzäpflin/wie solche in Apote-  
cken bereit werden.

¶ Ein anders.

Ulin bereiten vnd hart gesotte-  
nen Honig/vier lot.

Von der scharpffen purgierenden  
wurzeln Tapsia/vier Gerstenkörnlin  
schwer.

Coloquint drei Gerstenkörnlin  
schwer.

Weiß Kießwurz / zwei Gersten-  
körnlin schwer.

Gemeines saltz / zwei quintelin.

Vermisch es wol/vnd mit gesalb-  
ten henden trähe stülzäpflin davon/  
nach deinem gefallen.

Das